

**Halbzeitbewertung – Umsetzung der Lokalen
Entwicklungsstrategie im Rahmen der
Regionalen Landentwicklung im Kneippland®
Unterallgäu**

Stand: Dezember 2017

Ansprechpartner:

Lokale Aktionsgruppe Kneippland® Unterallgäu

Michael Stoiber, Geschäftsführer

Bad Wörishofer Straße 33

87719 Mindelheim

Tel.: 08261 995-641

Mail: info@unterallgaeu-aktiv.de

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über den allgemeinen Umsetzungsstand bei LEADER 2014-2020 –	
Startprojekte, Projekte allgemein, Mittelausstattung.....	5
1.1 Startprojekte LEADER	5
1.2 Projekte gesamt.....	7
1.2.1 Einzelprojekte (LEADER).....	8
1.2.2 Kooperationsprojekte (LEADER).....	11
1.3 Mittelausstattung.....	12
2. Aktionsplan der Aktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe Kneippland® Unterallgäu.....	16
2.1 Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Kooperationsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit	16
2.2 Aktueller Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie	17
2.2.1 Entwicklungsziel 1: Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu ..	17
2.2.2 Entwicklungsziel 2: Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur	18
2.2.3 Entwicklungsziel 3: Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels.....	20
2.2.4 Entwicklungsziel 4: Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen.....	21
3. Bilanz- und Strategieworkshop „Regionalentwicklung Unterallgäu“ am 04.05.2018	22
4. Online-Befragung des Entscheidungsgremiums der LAG Kneippland® Unterallgäu	24

Anlagen:

Anlage A: Aktionsplan der Aktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe Kneippland® Unterallgäu

Anlage B: Kurzbericht „Bilanz- und Strategieworkshop Regionalentwicklung Unterallgäu“

Anlage C: Ergebnisse und Auswertung der Online-Befragung „LEADER“ im Unterallgäu

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Tab.1: Übersicht über den aktuellen Stand der Umsetzung der in der LES festgelegten Startprojekte

Tab. 2: Übersicht über LEADER- Einzelprojekte, geordnet nach Entwicklungszielen

Tab. 3: Übersicht über Einzelmaßnahmen beim Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“

Tab. 4: Übersicht über LEADER-Kooperationsprojekte, geordnet nach Entwicklungszielen

Tab. 5: Übersicht über die Summe an in Projekten gebundenen Fördermitteln

Abb. 1: Übersicht über den aktuellen Umsetzungsstand der Startprojekte (prozentualer Anteil)

Abb. 2: prozentuale Verteilung der Fördermittel nach Entwicklungszielen (Vergleich derzeitiger Anteil mit dem festgelegten Anteil in der LES)

Abb. 3: prozentualer Anteil der LEADER-Projekte in den einzelnen Entwicklungszielen

Bereits seit dem Jahr 1991 gibt es die europäische Gemeinschaftsinitiative LEADER – seit LEADER+ im Jahr 2002 nimmt der Landkreis Unterallgäu am europäischen Förderprogramm teil. Mit Hilfe von LEADER konnten im Unterallgäu bereits über 80 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 24 Millionen Euro unterstützt werden – und auch seit Beginn der neuen Förderperiode 2014-2020 konnten in der Region wertvolle Projekte im Bereich der Regionalentwicklung angestoßen und realisiert werden. Als Grundlage für den Regionalentwicklungsprozess dient dabei die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) unter dem Motto „Regionalentwicklung aus einem Guss – Auf neuen Wegen zu Gesundheit und Wertschöpfung“.

Um den stetigen Umsetzungsfortschritt der LES und ihrer vier Entwicklungsziele sowie die Aktivitäten der LAG KneippLand® Unterallgäu festhalten zu können, wird ein jährliches Monitoring mit Hilfe zweier Aktionspläne durchgeführt. Im Rahmen der Halbzeitbewertung soll nun ein Blick auf den bereits erzielten Fortschritt in den vier Entwicklungszielen der LES geworfen werden, eventuelle Defizite identifiziert und diesen zukünftig entgegengesteuert werden. Neben der Auswertung des jährlichen Monitoringplans und einer Befragung des LAG Entscheidungsgremiums fand zudem ein halbtägiger Bilanz- und Strategieworkshop mit den wichtigsten Akteuren vor Ort statt, bei dem über den derzeitigen Regionalentwicklungsprozess im Rahmen diverser Arbeitsgruppen diskutiert und zukünftige Schlüsselthemen und Projektideen erarbeitet wurden.











Beachtet werden muss bei den gesamten Ausführungen, dass das jährliche Monitoring nicht ausschließlich Projekte, die über LEADER umgesetzt wurden, berücksichtigt. Vielmehr soll der Regionalentwicklungsprozess im Landkreis Unterallgäu in einer größeren Dimension gesehen werden. Deshalb werden im Rahmen des Monitorings und der Aktionspläne auch Maßnahmen aufgegriffen, die zwar nicht über LEADER gefördert wurden, jedoch ebenfalls einen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie und damit zum Regionalentwicklungsprozess im Landkreis Unterallgäu leisten.







1. Überblick über den allgemeinen Umsetzungsstand bei LEADER 2014-2020 – Startprojekte, Projekte allgemein, Mittelausstattung




1.1 Startprojekte LEADER





In der Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie (ehemals Regionales Entwicklungskonzept) der LAG Kneippland® Unterallgäu für den Zeitraum 2014-2020 sind insgesamt 19 Startprojekte festgelegt worden, die zur Umsetzung der vier in der LES festgelegten Entwicklungsziele beitragen sollen. 14 Projektideen sind dabei als Einzelprojekte definiert, fünf Startprojekte sind als Kooperationsprojekte deklariert worden. Entwickelt und erarbeitet wurden diese Projekte im Rahmen der vier themenbezogenen Strategierunden, die in den Jahren 2012 und 2013 zur Vorbereitung auf die neue Förderperiode 2014-2020 durchgeführt wurden (siehe Tab. 1).

Tab.1: Übersicht über den aktuellen Stand der Umsetzung der in der LES festgelegten Startprojekte (eigene Darstellung; Stand Dezember 2017)

Entwicklungsziel 1: Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu		
Projekttitlel	Projektstatus	
	 abgeschlossen  in Umsetzung  in Planung  aktuell nicht weiter verfolgt	
Qualitätssicherung touristischer Leitprodukte Rad und Wandern (Kooperationsprojekt)	in Umsetzung (über LEADER)	
Qualitätsmanagement RadReiseRegion Kneippland® Unterallgäu	in Planung	
Konzeptentwicklung Erlebnisraumgestaltung „Glückswege“ im Kneippland Unterallgäu	abgeschlossen (über LEADER)	
Erste Allgäuer Rahmzentrale Thal/Bad Grönenbach	in Planung (über LEADER)	
„Mitmach-Hof“ Illerbeuren – Schwäbisches Bauernhofmuseum	aktuell nicht weiter verfolgt	
Planetenweg Ottobeuren	in Planung (über LEADER)	

Entwicklungsziel 2: Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur		
Leitfaden „Bestandspflege und –entwicklung“ in Kommunen	abgeschlossen (ohne LEADER)	
Effizienznetzwerke für KMU und die Landwirtschaft	Umsetzung durch das Projekt Energiezukunft Unternehmen	
Lernraum Marktplatz	aktuell nicht weiter verfolgt	
Fachkräftesicherungskonzept Allgäu (Kooperationsprojekt)	Umsetzung durch Allgäu GmbH als Fachkräftenetzwerk Allgäu	
Netzwerk Wald & Holz im Allgäu (Kooperationsprojekt)	in Umsetzung (über LEADER)	
Mehr bio-regional-fair (Kooperationsprojekt)	in Planung	

Entwicklungsziel 3: Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels		
Begegnungsraum Pfarrhof Niederrieden mit Kneipp-Erlebnispfad	Umsetzung über Dorferneuerung	
Fortbildung Leitungsfunktion Ehrenamt – Wie besetze ich Vorstandsämter in Vereinen?	in Planung	
Ehrenamtsnetzwerk Asylbewerberbetreuung	in Umsetzung (über LEADER als Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe)	

Entwicklungsziel 4: Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen		
„ARCHE“ – Innovatives Umweltbildungs- und Betreuungsangebot für Erwachsene an der Umweltstation Legau	aktuell nicht weiter verfolgt	
Vitale Auensysteme – Ökologische Aufwertung unserer kleinen Fließgewässer	in Umsetzung (über LEADER als 100 Auen – 100 Arten)	
E-Mobilität in Modellgemeinden des ländlichen Raums – klimafreundlich und bedarfsgerecht	in Planung	
Regionalinstitut BauKulturLandschaft –regionale Beratungsstelle Baukultur (Kooperationsprojekt)	in Umsetzung (über LEADER als Dorfkerne – Dorfränder)	

Bis zum Ende des Jahres 2017 befinden sich sieben Startprojekte in der Umsetzung bzw. wurden drei Projekte bereits vollständig abgeschlossen. Sechs Projekte erhalten dabei finanzielle Unterstützung im Rahmen von LEADER 2014-2020, vier Projekte wurden ohne bzw. mit anderen Fördermitteln umgesetzt. Derzeit befinden sich zudem sechs weitere

Projekte in der Planung – diese sollen kurz- bis mittelfristig zur Antragstellung gelangen, wohingegen drei Projektideen aktuell nicht weiterverfolgt werden (siehe Abb. 1 und Tab. 1). Als Gründe sind hierfür fehlende Finanzierungen, fehlende Projektträger, fehlende Aktualität/Notwendigkeit des Projekts etc. anzuführen.

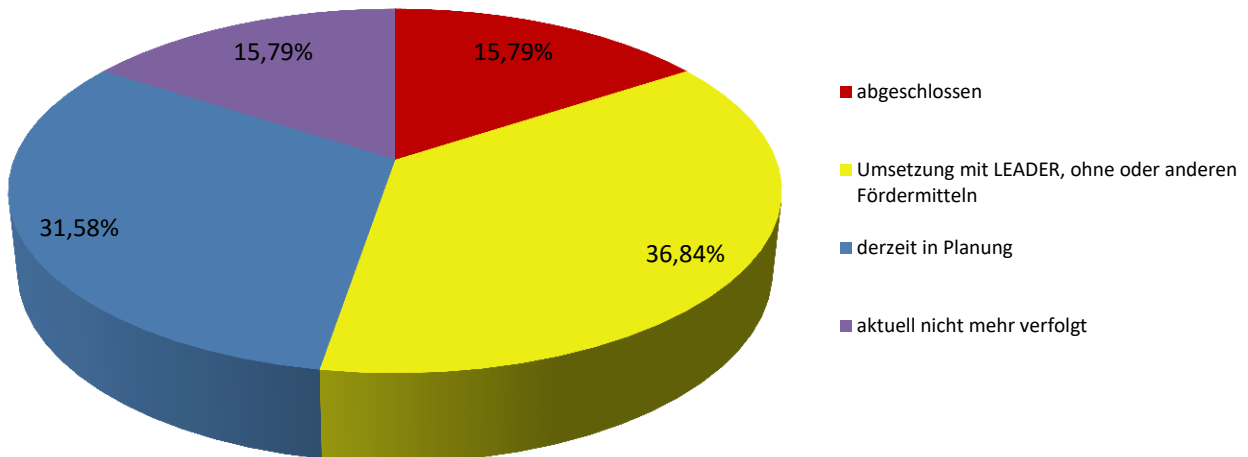


Abb. 1: Übersicht über den aktuellen Umsetzungsstand der Startprojekte (prozentualer Anteil);(eigene Darstellung; Stand Dezember 2017)

- ➔ ***bisher wurden über die Hälfte (52,6 %) aller Startprojekte mit Unterstützung durch LEADER, durch weitere Förderprogramme oder ohne Fördermittel angestoßen bzw. bereits realisiert.***
- ➔ ***sechs Projekte (31,6 %) befinden sich derzeit noch in der Planung und sollen kurz- bis mittelfristig zur Antragstellung gelangen***
- ➔ ***drei Startprojekte (15,8%) werden derzeit nicht mehr weiterverfolgt***

1.2 Projekte gesamt

Neben den sich bereits in der Umsetzung oder in der Vorbereitung befindenden Startprojekten kamen bis Ende des Jahres 2017 18 weitere Projekte hinzu. Folgende acht Projekte werden dabei im Rahmen von LEADER 2014-2020 finanziell unterstützt:

- LES-Erstellung
- LAG-Management
- Koordination Inklusion
- Koordination Burgenregion (Kooperationsprojekt)
- Unterstützung Bürgerengagement

- *Ehemalige Synagoge Fellheim – Entwicklung eines dörflichen Kultur- und Gemeindezentrums*
- *Themenradweg Natur und Technik im Illerwinkel (Kooperationsprojekt)*
- *Mehr Vielfalt in der Energielandschaft – mit Durchwachsene Silphie (Kooperationsprojekt)*

Von den anderen 10 Projektideen, an denen das LAG-Management bei der Beratung der Akteure beteiligt war, wurden sieben Projekte durch anderweitige Förderprogramme (Kulturfonds sowie Dorferneuerung) angestoßen, drei Projekte befinden sich derzeit noch in der Planung. Die Summe der Fördermittel, die bei diesen Projektanfragen bisher bewilligt wurde, beläuft sich auf rund 1,5 Millionen Euro. Zu diesen Projekten gehören:

- *Bürgerhaus Unteregg*
- *Pfarrhof Niederrieden*
- *Kirchplatz Amberg*
- *Bürgerhaus Mohrenhausen*
- *Dorfgemeinschaftshaus/Bürgerhaus Frickenhausen*
- *Krippenmuseum Mindelheim*
- *Campingplatz Ottobeuren*

Folgende Projekte befinden sich derzeit noch in der Planung oder werden ohne Fördermittel umgesetzt:

- *Dorfgemeinschaftshaus in Apfeltrach*
- *Gemeindehaus - Außenanlagen Rammingen*
- *Dorfgemeinschaftshaus Oberrieden*

Mit den neu hinzugetretenen Projekten und den Startprojekten befinden sich damit insgesamt 28 Projekte in der Umsetzung, 14 werden dabei über LEADER 2014-2020 finanziell unterstützt, die restlichen 14 (5 davon Startprojekte, 9 andere) Projekte werden bzw. wurden ohne finanzielle Unterstützung oder andere Förderprogramme umgesetzt.

1.2.1 Einzelprojekte (LEADER)

Seit Beginn der Förderperiode (2015) wurden insgesamt acht Einzelprojekte mit einem Fördermittelvolumen von 504.240 € bewilligt. Drei Projekte sind dabei als Startprojekte ausgewiesen, die restlichen fünf Projekte sind neu hinzugekommen.

Ein Vergleich mit der vorangegangenen Förderperiode LEADER 2007-2014 zeigt, dass sich im Jahr 2011 (Hälfte der Förderperiode) sieben Einzelprojekte in der Umsetzung über

LEADER befanden, die Dynamik also im Vergleich zur vergangenen Förderperiode bis zu diesem Zeitpunkt in etwa konstant geblieben ist. Darüber hinaus befinden sich einige Projekte bereits in Planung und sollen kurz- bis mittelfristig realisiert werden (siehe Punkt 1.3 Mittelausstattung).

Tab. 2: Übersicht über LEADER-Einzelprojekte, geordnet nach Entwicklungszielen (eigene Darstellung; Stand Dezember 2017)

Einzelprojekte	Träger	Gesamtkosten	Fördermittelanteil	Beitrag zur LES	Status
LES Erstellung	Landkreis Unterallgäu	9.180,00 €	9.180,00 €		
LAG-Management	Landkreis Unterallgäu	825.424,00 €	250.000,00 €		in Umsetzung
Konzeptentwicklung Erlebnisraumgestaltung Glückswege	Landkreis Unterallgäu	52.000,00 €	24.908,00 €	EZ 1	abgeschlossen
Koordination Inklusion	Landkreis Unterallgäu	76.200,00 €	38.100,00 €	EZ 3	in Umsetzung
Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe	Freiwilligenagentur Schaffenslust	122.100,00 €	60.300,00 €	EZ 3	in Umsetzung
Unterstützung Bürgerengagement	LAG Kneippland Unterallgäu	22.223,00 €	20.000,00 €	EZ 3	in Umsetzung
Ehemalige Synagoge Fellheim	Gemeinde Fellheim	53.503,00 €	26.752,00 €	EZ 3	in Umsetzung
100 Auen - 100 Arten	Landschaftspflegeverband Unterallgäu	157.500,00 €	75.000,00 €	EZ 4	in Umsetzung
		1.318.130,00 €	504.240,00 €		

Projekt Unterstützung Bürgerengagement

Im Jahr 2017 startete erstmalig das LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“. Insgesamt stehen dem Projekt 22.223 € an Fördermitteln, die in gleichen Teilen auf vier Jahre aufgeteilt werden, zur Verfügung. Unbedingte Voraussetzung für eine Förderung ist die direkte Stärkung des Bürgerengagements in der Region sowie der Beitrag der Einzelmaßnahmen zu mindestens einem Handlungsziel der LES. Das Projekt wurde im ersten Projektjahr 2017 sehr gut von den BürgerInnen in unserer Region angenommen. Insgesamt erreichten die LAG Kneippland® Unterallgäu im Jahr 2017 12 schriftliche Anfragen zu Einzelmaßnahmen. Fünf Anfragen konnten gefördert werden, bei weiteren fünf war eine finanzielle Unterstützung aufgrund von fördertechnischen Kriterien nicht möglich. Bei den anderen zwei Anfragen war das Budget für das Jahr 2017 bereits ausgeschöpft und eine Förderung somit ebenfalls nicht mehr zu realisieren.

Tab. 3: Übersicht über Einzelmaßnahmen beim Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ (eigene Darstellung; Stand Dezember 2017)

Projekt	Träger	Gesamtkosten	Fördersumme	Beitrag zur LES
Sommerfreizeit - Teens Days 2017	CVJM Allgäu e.V.	20.850,00 €	1.500,00 €	EZ 3
Türkheimer Wissenschaftstage	Förderkreis Türkheim e.V.	10.000,00 €	1.500,00 €	EZ 3
				EZ 2
Kino der Sinne	Pfarreiengemeinschaft Dirlawang	930,00 €	602,64 €	EZ 3
Pflanzung eines Jubiläumsbaumes	Deutsch-Französischer Freundeskreis Plouigneau e.V.	860,00 €	557,28 €	EZ 3
Wasser- und Sandspielanlage mit Bachlauf und Kneippmöglichkeit im Kindergarten "Haus der kleinen Strolche" Winterrieden	Elternbeirat des Kindergartens Haus der kleinen Strolche in Winterrieden	2.484,38	1.395,83 €	EZ 3
		35.124,38 €	5.555,75 €	

Auch hinsichtlich der medialen Begleitung verlief das Projekt im ersten Jahr sehr zufriedenstellend. Es wurden insgesamt 23 Pressemeldungen zu den Einzelmaßnahmen oder zum Projekt allgemein veröffentlicht.

Betrachtet man das Vorgehen, so hat sich dieses mit Windhund- und Umlaufverfahren aus Sicht des LAG Managements bewährt. Durch das Vorgehen können zum einen schnelle Entscheidungen über die Förderung einer Einzelmaßnahme getroffen werden, zum anderen hält sich der Aufwand für alle Beteiligten in Grenzen. Positiv hervorzuheben ist zudem, dass durch das Windhundverfahren die einzelnen Maßnahmen nicht miteinander hinsichtlich ihrer Qualität verglichen werden. Aus Sicht der LAG ist dies schwer praktizierbar und unter Berücksichtigung von Art und Größe der Maßnahme nicht zielführend. Da das jährliche Budget sehr schnell in Projekten gebunden war, wurde in der Sitzung des Entscheidungsgremiums am 28.11.2017 eine alternative Vorgehensweise mit folgenden Änderungen beschlossen:

- Verkürzung der Projektlaufzeit um ein Jahr von 2020 auf 2019: Diese Verkürzung der Laufzeit geht mit einer jährlichen Erhöhung des Budgets einher. Pro Jahr stehen damit 8.334 € an Mitteln zur Verfügung.
- Ausrufen zweier Einreichungszeiträume Anfang und Mitte des Jahres mit 4.169 € pro Einreichungszeitraum
- Kürzung der maximalen Fördersumme von 1.500 € auf maximal 1.000 € pro Einzelmaßnahme

1.2.2 Kooperationsprojekte (LEADER)

Betrachtet man den aktuellen Stand der Kooperationsprojekte, so befinden sich derzeit sechs Kooperationsprojekte (drei davon sind Startprojekte) in der Umsetzung über LEADER 2014-2020. Das allgäuweite Kooperationsprojekt „Das Allgäuer Literaturfestival“ wurde letzten Endes doch nicht mit Hilfe von LEADER umgesetzt.

Vergleicht man diese Zahlen mit der vorangegangenen LEADER-Förderperiode, so befanden sich zu diesem Zeitpunkt (2008-2011) bereits elf Kooperationsprojekte in der Umsetzung. Als Grund hierfür ist vor allem der damalige Entstehungsprozess der Marke Allgäu mit den diversen Produkten und Geschäftsfeldern zu sehen. Hierfür wurde eine beträchtliche Anzahl an Leitprodukten, die heute mit der Marke Allgäu in Verbindung gebracht werden, über LEADER gefördert. Da dieser Prozess nun weitestgehend abgeschlossen ist, hat sich die Dynamik im Bereich der allgäuweiten Kooperationen etwas abgeschwächt, im Vergleich zu vielen anderen LEADER-Regionen in Bayern ist jedoch anzunehmen, dass die Kooperationsbereitschaft aufgrund der gefestigten Kooperationsstrukturen im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu und weiterer Kooperationspartner immer noch sehr hoch ist. Positiv anzumerken ist in diesem Kontext auch, dass mit dem Projekt „Qualitätssicherung touristischer Leitprodukte“ auch erstmals eine bundeslandüberschreitende Kooperation mit dem württembergischen Allgäu erfolgt ist. Mit rund 72% an gebundenen Kooperationsmitteln ist zudem der Grad der Ausschöpfung im Unterallgäu bereits relativ hoch, trotzdem bleibt ein gewisser Handlungsspielraum für die Zukunft bestehen.

Tab. 4: Übersicht über LEADER- Kooperationsprojekte, geordnet nach Entwicklungszielen (eigene Darstellung; Stand 2017)

Kooperationsprojekt	Träger	Gesamtkosten	Fördersumme	Fördermittelanteil LAG Kneippland UA	Beitrag zur LES	Status
Koordination Burgenregion	Burgenverein Eisenberg	50.000,00 €	30.000,00 €	6.957,00 €	EZ 1	in Umsetzung
Qualitätssicherung touristischer Wegenetze	Allgäu GmbH	1.101.193,00 €	487.369,00 €	104.297,00 €	EZ 1	in Umsetzung
Themenradweg Natur und Technik im Illerwinkel	Bayerische Elektrizitätswerke GmbH	420.385,00 €	183.759,00 €	102.905,00 €	EZ 1	bewilligt
Netzwerk Wald und Holz	Holzforum Allgäu	230.800,00 €	113.048,00 €	22.610,00 €	EZ 2	in Umsetzung
Mehr Vielfalt in der Energiewirtschaft - mit Durchwachsene Silphie	renergie e.V.	81.694,00 €	41.191,00 €	14.417,00 €	EZ 4	in Umsetzung
Dorfkerne - Dorfränder	Landkreis Unterallgäu	120.000,00 €	71.778,00 €	36.000,00 €	EZ 4	in Umsetzung
		2.004.072,00 €	927.145,00 €	287.186,00 €		

1.3 Mittelausstattung

Von den für jede bayerische LAG zur Verfügung stehenden 1,5 Millionen Euro (1,1 Millionen € für Einzelprojekte, 400.000 € für Kooperationsprojekte) sind im Unterallgäu derzeit rund 53 Prozent der Mittel in bereits bewilligten Projekten gebunden. Für Einzelprojekte stehen noch rund 595.000 € (entspricht 54 Prozent), für Kooperationsprojekte ca. 112.000 € (entspricht 28 Prozent) zur Verfügung. Damit wurden die für Oktober 2017 vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten festgelegten Meilensteine (in bewilligten LEADER-Projekten gebundene Mittel bei Einzelprojekten: 500.000 €, bei Kooperationsprojekten: 150.000 €) sowohl bei den Einzel- als auch bei den Kooperationsprojekten erreicht.

Tab. 5: Übersicht über die Summe an in Projekten gebundenen Fördermitteln (eigene Darstellung; Stand Dezember 2017)

	Bewilligungen	
	Einzelprojekte (Budget: 1,1 Mio. €)	Kooperationsprojekte (Budget: 400.000 €)
Gesamtsumme an gebundenen Mitteln	504.420 €	287.186 €
Anteil der gebundenen Mittel am Gesamtbudget	46%	72%
Gesamtsumme an noch verfügbaren Mitteln	595.580 €	112.814 €
Anteil der noch verfügbaren Mitteln am Gesamtbudget	54%	28%

Insgesamt lässt sich resümieren, dass für die nächsten Jahre insbesondere bei den Einzelprojekten bisher noch ausreichend Handlungsspielraum vorhanden ist.

Aufgrund bereits geplanter Projekte ist jedoch damit zu rechnen, dass die noch vorhandenen Fördermittel bis zum Ende der Förderperiode ausgeschöpft sein werden. Zu den geplanten Projekten zählen unter anderem (Stand Dezember 2017):

Entwicklungsziel 1:

- Umsetzung Erlebnisraumgestaltung Glückswege im AQllgäi
- Erste Allgäuer Rahmzentrale Bad Grönenbach/Thal (Startprojekt)
- Planetenweg Ottobeuren (Startprojekt)
- Adventure Golf Ottobeuren
- Storchenerlebnis Kirchheim/Pfaffenhausen
- Achtsamkeit Allgäu (allgäuweites Kooperationsprojekt)
- Klostermuseum Ottobeuren

- Bedarfsgerechte Angebote für zeitgemäßes Pilgern - Entwicklung und Umsetzung einer Pilger- App sowie Vernetzung der pilgerfreundlichen Betriebe und Pilgerbegleiter
- Buntspecht & Co. – interaktive Naturerlebnisaroute Bad Wörishofen

Entwicklungsziel 2:

- Qualitätsoffensive für Nahversorgungsbetriebe im Ländlichen Raum

Entwicklungsziel 3:

- Fortbildung Leitungsfunktion Ehrenamt – wie besetze ich Vorstandsämter in Vereinen (Startprojekt)
- Bikepark Legau

Entwicklungsziel 4:

- Naturnaher Tourismus und Umweltbildung im Allgäu (allgäuweites Kooperationsprojekt)
- Mehr bio-regional-fair (Startprojekt)
- E-Mobilität in Modellgemeinden des Ländlichen Raums – klimafreundlich und bedarfsgerecht (Startprojekt)
- Ottomobil – innovative Mitfahrzentrale für die Gemeinde Ottobeuren

Weitere Projektideen

Neben den realisierten Projekten und den hier bereits eher konkreteren Projektideen, kommen zahlreiche Anfragen von Projektideen bezüglich einer möglichen LEADER-Förderung hinzu. Bis zum jetzigen Zeitpunkt (Dezember 2017) erreichten die Unterallgäu Aktiv GmbH als LAG-Management seit Beginn der laufenden Förderperiode zahlreiche und unverbindliche Erstanfragen. Bei insgesamt 13 Projektideen, bei denen eine persönliche Erstberatung stattfand, kam es letztendlich zu keiner Realisierung des Projektes über LEADER. Teilweise wurden diese Projekte über andere Förderprogramme oder ohne finanzielle Unterstützung umgesetzt, die Ideen wieder verworfen oder die Projekte befinden sich weiterhin in der Planung.

Vergleicht man die in der LES festgelegte prozentuale Aufteilung der LEADER-Mittel nach Entwicklungszielen mit der derzeitigen Aufteilung, so ist insbesondere bei Entwicklungsziel 1 (Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion innerhalb des Allgäus) und bei Entwicklungsziel 2 (Sicherung und

Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur) derzeit eine relativ hohe Diskrepanz (siehe Abb. 2) festzustellen. Grund hierfür ist, dass sich bisher insbesondere im Bereich des Tourismus zwei Kooperationsprojekte in der Umsetzung befinden, die ein sehr großes Fördervolumen (Themenradweg Natur und Technik, Qualitätssicherung touristischer Leitprodukte) aufweisen, für die Attraktivität und die Qualität des Kneippland® Unterallgäu aus touristischer Sicht jedoch von besonderer Relevanz sind.

Wie in den vergangenen Förderperioden bereits zu sehen war, ist insbesondere bei Projekten, die im Bereich „wirtschaftliche Entwicklung/Stärkung“ angesiedelt sind, die Dynamik geringer als in den anderen drei festgelegten Entwicklungszielen, weshalb der prozentuale Anteil zu Beginn der Förderperiode auch lediglich auf 15 Prozent festgelegt wurde. Unbedingt zu beachten ist zudem noch, dass im Entwicklungsziel 2 zwar zwei Startprojekte umgesetzt wurden, hierfür jedoch keine LEADER-Fördergelder in Anspruch genommen worden sind. Zu nennen ist hier das Fachkräftenetzwerk Allgäu, das von der Allgäu GmbH landkreisübergreifend betreut wird sowie die Entwicklung eines Handlungsleitfadens zum Thema Bestandspflege.

Betrachtet man zuletzt die Entwicklungsziele 3 und 4, entspricht die derzeitige Verteilung der bisher bewilligten Fördermittel in etwa dem in der LES festgelegten Anteil. Sollte sich die angesprochene Diskrepanz im Laufe der Förderperiode noch weiter verstärken, kann die Geschäftsstelle der LAG Kneippland® Unterallgäu entsprechende Maßnahmen ergreifen, um einzelne Entwicklungsziele stärker in den Fokus des regionalen Entwicklungsprozesses zu rücken.

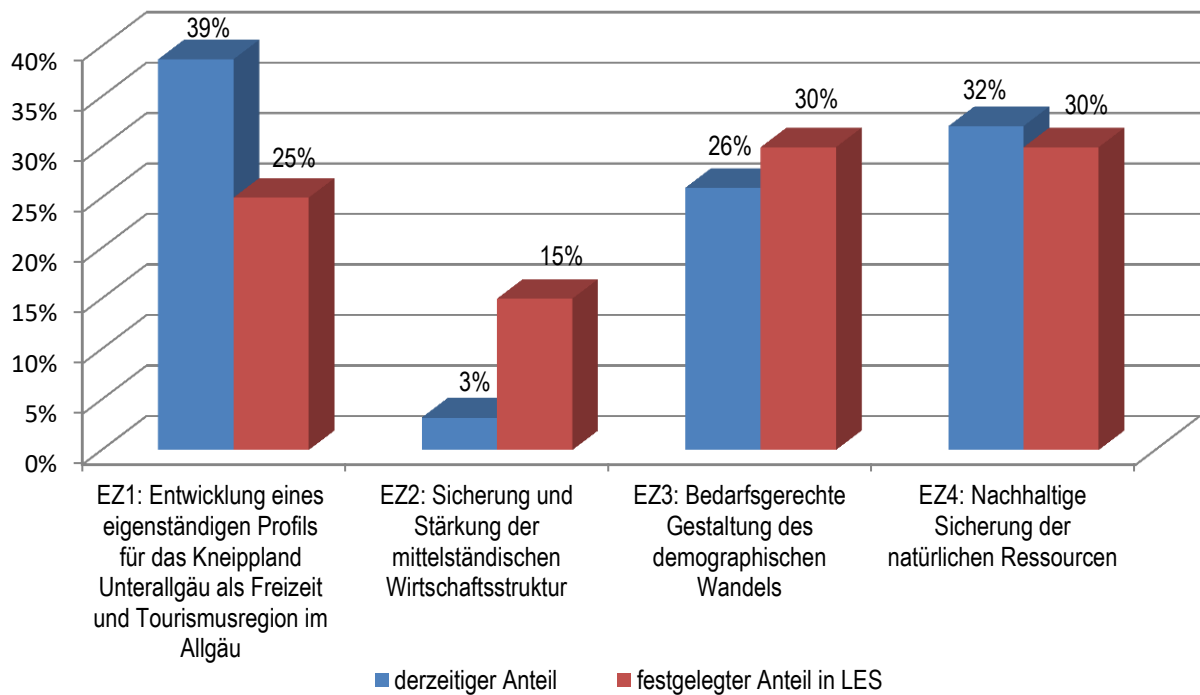


Abb. 2: prozentuale Verteilung der Fördermittel nach Entwicklungszielen (Vergleich derzeitiger Anteil mit dem festgelegten Anteil in der LES); (eigene Darstellung; Stand Dezember 2017)

Darüber hinaus muss beachtet werden, dass die prozentuale Aufteilung der Fördermittel auf die einzelnen Entwicklungsziele nicht die absolute Anzahl der Projekte in den einzelnen Entwicklungszielen widerspiegelt. So befinden sich in EZ 4 genauso viele Projekte in der Umsetzung wie in EZ 1, aufgrund der größeren Fördervolumen sind in EZ 1 jedoch mehr Mittel gebunden (siehe Abb. 3).

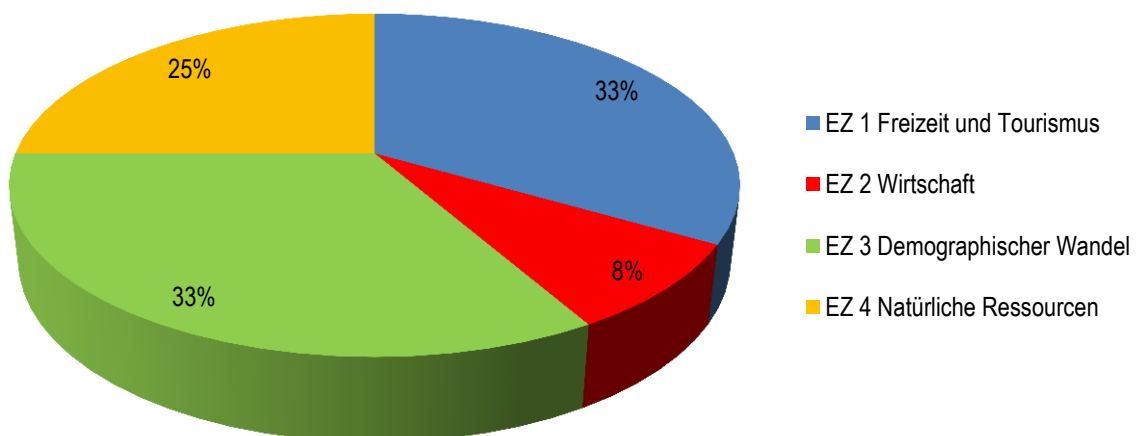


Abb. 3: prozentualer Anteil der LEADER-Projekte in den einzelnen Entwicklungszielen (eigene Darstellung; Stand Dezember 2017)

Betrachtet man die Summe an Fördermitteln, die bisher von den einzelnen Projektträgern abgerufen worden ist, so beläuft sich diese auf 213.121 €. Davon wurden 195.277 € für Einzelprojekte und 17.844 € für Kooperationsprojekte abgerufen.

2. Aktionsplan der Aktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe Kneippland® Unterallgäu

Bei der Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie für die LEADER-Förderperiode 2014-2020 wurde ein umfassender Monitoringplan erstellt, der sogenannte „Aktionsplan der Aktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe Kneippland® Unterallgäu“. Mit Hilfe dieses Monitoringplans, der aus einer Vielzahl an unterschiedlichen Indikatoren besteht, wird am Ende jeden Jahres der Fortschritt bei der Umsetzung der LES dokumentiert und festgehalten. Die ausführlichen Monitoringpläne sind dem Anhang zu entnehmen.

Im Folgenden sollen deshalb die wichtigsten Prozesse und Indikatoren des Monitoringplans erwähnt und der bisher erreichte Fortschritt beleuchtet und eventuell bestehende Defizite erkannt werden.

2.1 Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Kooperationsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit

Seit Beginn der LEADER-Förderperiode im Jahr 2015 fanden im Aktionsgebiet der LAG Kneippland® Unterallgäu folgende Aktivitäten statt (Stand Dezember 2017):

Prozess- und Qualitätsmanagement

- 7 Mitgliederversammlungen
- 8 Sitzungen des Entscheidungsgremiums
- 91 persönliche Beratungsgespräche zur Vorbereitung von Projekten
- Teilnahme des LAG-Managements an acht Qualifizierungsmaßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

- 36 Informationsveranstaltungen
- 585 Pressemitteilungen über den Regionalentwicklungsprozess im Unterallgäu in regionalen Medien
- Veröffentlichung von 9 Online-Newslettern zur Regionalentwicklung

Kooperationsmanagement

- 22 Vernetzungs-/Austauschtreffen im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu
- 3 Teilnahmen an bundesweiten Vernetzungstreffen der LAGen (z.B. DVS Workshop in Würzburg im November 2016, bundesweites LEADER-Treffen der DVS im November 2016 in Blaubeuren)
- Teilnahme an 15 bayernweiten Vernetzungstreffen der LAGen (z.B. LEADER-Foren in Aldersbach 2016 und Beilngries 2017, Teilnahme am ELER-Begleitausschuss, Teilnahme an Vernetzungstreffen von Bayern Regional)

Vergleicht man diese Werte mit den festgelegten Indikatoren des Aktionsplanes der LAG Kneippland® Unterallgäu kann festgehalten werden, dass in den Bereichen Prozess-, Qualitäts- und Kooperationsmanagement sowie in der Öffentlichkeitsarbeit bis zur Halbzeit der Förderperiode fast alle zuvor festgelegten Indikatoren erreicht bzw. sogar übertroffen wurden. Lediglich bei einzelnen Indikatoren wurden die Zielwerte nicht erreicht. Zu nennen ist hier insbesondere die Anzahl der Sitzungen des Entscheidungsgremiums, die mit bisher 7 Sitzungen den Indikator mit 8 Sitzungen nicht erfüllt. Grund hierfür waren insbesondere Verzögerungen bei der Planung verschiedenster Projekte.

2.2 Aktueller Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie

Im Folgenden werden die vier in der LES definierten Entwicklungs- und deren untergeordneten Handlungsziele genauer beleuchtet. Hierbei wird der ausgearbeitete Monitoringplan herangezogen. Im Rahmen dieses Plans wurden für jedes Handlungsziel verschiedene Indikatoren mit Zielgrößen, die bis 2020 erfüllt sein sollen, entwickelt. Beachtet werden muss, dass in den Monitoringplan nicht ausschließlich LEADER-geförderte Vorhaben miteinbezogen werden, sondern vielmehr versucht wird, flächendeckend Maßnahmen, die in den vier Entwicklungszielen stattgefunden haben, mitaufzunehmen. Ein Anspruch auf Vollständigkeit des Monitoringplans besteht aufgrund der vielfältigen und umfangreichen Tätigkeiten, die in den verschiedenen Bereichen durchgeführt wurden, nicht.

2.2.1 Entwicklungsziel 1: Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu

Insgesamt lässt sich mit Blick auf den Monitoringplan feststellen, dass im Entwicklungsziel 1 seit Beginn der Förderperiode 2015 umfangreiche Fortschritte in den einzelnen Handlungszielen erreicht werden konnten. So kann davon ausgegangen werden, dass durch

die bisher umgesetzten Maßnahmen das Ziel, das in der touristischen Profilschärfung des Landkreises besteht, erreicht werden kann. Insbesondere durch das geplante LEADER-Projekt „Umsetzung Erlebnisraumgestaltung Glückswege im Allgäu“ ist davon auszugehen, dass die touristischen Potentiale im Landkreis Unterallgäu (Thema Kneipp, Thema Kultur mit Schlössern und Kirchen, Thema Gesundheit etc.) in Wert gesetzt und genutzt werden und dem damit noch bestehenden Handlungsbedarf beim Indikator „Anzahl neugeschaffener Erlebnisangebote“ entgegengekommen werden kann. Durch verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen/-verbesserung für Akteure bzw. Einrichtungen und Angebote im Freizeit- und Tourismusbereich konnte bereits jetzt eine wesentliche Qualitätssteigerung im Bereich Freizeit/Tourismus erreicht werden. Ein weiterer Meilenstein wird dabei das Ziel sein, das Kneippland® Unterallgäu als ADFC Radreiseregion zu zertifizieren (dies wird jedoch erst im Laufe der nächsten Jahre erfolgen).

Handlungsbedarf besteht allerdings bei den Indikatoren „Präsentation des Freizeit- und Tourismusangebots in Medien des Web 2.0 (qualitativ)“ und der „Anzahl neuer Angebote im Bereich Web 2.0“ im Rahmen des Handlungsziels 3 „Moderne und zielgruppengerechte Aufbereitung von Freizeit- und Tourismusangeboten im Web 2.0“. Vor dem Hintergrund, dass eine innovative und moderne Aufbereitung des Freizeit- und Tourismusangebots immer bedeutender wird, um bestehende und weitere Zielgruppen zu erreichen, sollten hier Überlegungen für etwaige Maßnahmen stattfinden. Planungen wie der Relaunch des Freizeitportals oder ein neuer Internetauftritt der Burgenregion Allgäu laufen bereits. Zudem wird dieser Aspekt auch beim LEADER-Projekt „Umsetzung Erlebnisraumgestaltung Glückswege im Allgäu“ umfangreich Berücksichtigung finden.

Durch die Realisierung verschiedener Projekte, die sowohl landkreisübergreifend als auch innerhalb des Landkreises verschiedenste Akteure/Leistungsträger miteinander vernetzen, konnten zuletzt auch die Kooperationsstrukturen im Freizeit- und Tourismusbereich verbessert und optimiert werden.

2.2.2 Entwicklungsziel 2: Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur

Um die erfolgreichen und leistungsstarken kleinen und mittelständischen Betriebe zu stärken, wurde das Handlungsziel „Fachkräftesicherung für KMU“ im EZ 2 verankert. Die Zielgröße des Indikators „Anzahl durchgeführter Standortmarketingmaßnahmen“ wurde dabei erreicht, ebenso wurde ein Fachkräftenetzwerk Allgäu, das durch die Allgäu GmbH betreut wird und alle relevanten Akteure zur Fachkräftesicherung im Allgäu miteinbezieht,

aufgebaut. Handlungsbedarf besteht allerdings beim Indikator „Anzahl geschaffener Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

Ein weiterer, wichtiger Baustein im Rahmen einer erfolgreichen mittelständischen Wirtschaftsstruktur ist die „Unterstützung kommunaler Bestandspflege für KMU“ (HZ 2). Um in diesem Bereich Fortschritte erzielen zu können, wurden zwei Indikatoren („Anzahl der Teilnehmer bei durchgeführten Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen für Verantwortliche aus den Kommunen“ und „Entwickelter Leitfaden zur Kommunalen Bestandspflege für Kommunen im Landkreis“) erarbeitet, deren Zielgrößen beide erfüllt wurden.

Im Sinne eines intelligenten Wachstums von Regionen spielen Innovationen eine bedeutende Rolle, weshalb das Handlungsziel „Innovationssteigerung in der Region durch Bildungsangebote und Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft“ im Entwicklungsziel 3 verankert wurde. Erreicht werden soll dies durch die „Neuschaffung von Weiterbildungsangebote für Unternehmen und Arbeitnehmer“ sowie durch „Informations- und Vernetzungsmaßnahmen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft“ (siehe Monitoringplan, Seite 3). Durch verschiedene Maßnahmen wie dem Wirtschaftsforum 2015 und 2017 sowie dem Projekt Allgäu Digital, im Rahmen dessen es diverse Weiterbildungsmaßnahmen für Unternehmen zum Thema „Digitale Transformation“ gibt, konnten die seit 2015 festgelegten Zielgrößen hier erfüllt werden.

Die „Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz bei Unternehmen“ (Handlungsziel 4) spielt vor dem Hintergrund der Energiewende und der steigenden Energiekosten für Unternehmen eine gewichtige Rolle. Gemessen werden soll der Fortschritt in diesem Handlungsziel mit Hilfe der Indikatoren „Anzahl beteiligter Unternehmen in Energieeffizienznetzwerken“ sowie der „Anzahl durchgeführter Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Ressourcen- und Energieeffizienz in Unternehmen“, dessen Zielgrößen bei beiden Indikatoren erreicht wurden.

Erfüllt wurden zuletzt auch die Zielgrößen bei den Indikatoren „Unterstützungsmaßnahmen im Bereich landwirtschaftlicher Erwerbskombinationen“ und „Anzahl umgesetzter Maßnahmen zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Direktvermarktung“ im Handlungsziel 5 „Unterstützung der Diversifizierung im Bereich Land- und Forstwirtschaft“, sodass letztendlich im Entwicklungsziel 2 von den festgelegten elf Indikatoren zur Halbzeit zehn Zielgrößen erfüllt wurden.

2.2.3 Entwicklungsziel 3: Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels

Der Demographische Wandel hat auch im Unterallgäu weitreichende Auswirkungen. Für die wachsende Anzahl an älteren Bürgerinnen und Bürgern wurde in der LES deshalb das Handlungsziel „Schaffung und Vernetzung von altersgerechten und bedarfsgerechten Wohn- und Versorgungsangeboten“ (Handlungsziel 2) verankert. Erfolgen soll dies beispielsweise durch „neugeschaffene Angebote zur Sicherung der Versorgung für den täglichen Bedarf“, „innovative Mobilitätslösungen“ oder durch die „Vernetzung von Versorgungsträgern und Angeboten“. Während bei letzterem Indikator bereits ausreichende Maßnahmen ergriffen wurden, besteht bei den beiden Erstgenannten laut Monitoringplan noch Handlungsbedarf. Insbesondere bei der Etablierung neuer innovativer Mobilitätslösungen sind noch geeignete Maßnahmen aus Sicht der LAG zu ergreifen, umfangreiche Planungen bspw. zur Einführung des Flexibusses laufen jedoch bereits. Um dem stetigen Rückgang familiärer Unterstützungsnetze entgegen zu wirken und dem steigenden Pflegebedarf Rechnung zu tragen, sollen bis zum Ende der LEADER-Förderperiode die Perspektiven für Bürgerschaftliches Engagement verbessert (Handlungsziel 3) werden. Seit Beginn der Förderperiode 2015 konnte bereits ein Netzwerk für Ehrenamtliche im Bereich Flüchtlinge im Rahmen eines LEADER-Projekts aufgebaut werden. Daneben gibt es eine Vielzahl an verschiedenen Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Ehrenamt, sodass auch hier der entsprechende Indikator erfüllt werden konnte (siehe Monitoringplan Seite 5).

Um die Attraktivität der Region für Jugendliche und Familien zu erhalten, ist die „Förderung einer familien- und jugendgerechten Kommunalentwicklung“ von Bedeutung (Handlungsziel 1). Der Fortschritt wird hierbei an der „Anzahl neugeschaffener Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt“ sowie durch die „Anzahl neugeschaffener Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Jugendliche und Familien“ gemessen. In diesen Bereichen wurden bereits so viele Maßnahmen umgesetzt, dass diese bereits den Soll-Wert, der bis zum Ende der Förderperiode erreicht werden soll, überschritten haben.

Mit dem „Ausbau von Angeboten zu Barrierefreiheit und Inklusion“ (Handlungsziel 4) soll zuletzt auch ein Beitrag zur Entstehung einer inklusiven Gesellschaft geleistet werden. Im Landkreis Unterallgäu widmet sich der Kommunale Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention diesem Ziel, sodass im Rahmen dieses Planes seit 2015 bereits einige Projekte mit Menschen mit und ohne Behinderung durchgeführt wurden und die Zielgröße zu diesem Indikator somit erreicht wurde. Bedarf besteht jedoch noch bei der

„Darstellung barrierefreier Angebote in den Bereichen/Freizeit Tourismus und soziale Dienstleistungen (qualitativ)“.

2.2.4 Entwicklungsziel 4: Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen

Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Sicherung der natürlichen Ressourcen spielt eine langfristige und zielgerichtete Klimaschutzpolitik zur Eindämmung des Klimawandels eine bedeutende Rolle. Mit Hilfe des Klimaschutzkonzeptes sollen insbesondere Unternehmen und Kommunen dazu motiviert werden, verstärkt erneuerbare Energien zu nutzen und die Energieeffizienz zu erhöhen. Angesprochen werden sollen aber auch Privathaushalte, um so unter Einbeziehung aller relevanter Akteure die erfolgreiche Gestaltung der Energiewende (Handlungsziel 3) vorantreiben zu können. Mit Hilfe von „verschiedenen Informations- und Beratungsangeboten zum Thema Energieeffizienz“ konnte bereits ein wesentlicher Beitrag hierzu geleistet werden. Zudem beteiligt sich der Landkreis Unterallgäu am European Energy Award und wurde im Jahr 2017 mit diesem ausgezeichnet. Handlungsbedarf besteht laut Monitoringplan jedoch noch bei der „Anzahl an umgesetzten Maßnahmen zur Stärkung kombinierter und nachhaltiger Mobilität im Landkreis und den Kommunen“.

Damit insbesondere Jugendliche und Erwachsene für den Natur- und Umweltschutz sensibilisiert werden, sollen im Rahmen des Handlungsziels 1 „Ausbau erlebnisorientierter Umweltbildung mit dem Schwerpunkt auf Jugendliche und Erwachsene“ neue erlebnisorientierte Umweltangebote für diese Zielgruppe im Landkreis etabliert werden, was mit Hilfe verschiedenster Aktionen seit Beginn der Förderperiode bereits gelungen ist. Dieser Intention schließt sich das Handlungsziel 5 „Schaffung von umweltverträglichen Naturerlebnisangeboten ausgehend vom zentralen Element „Wasser“ an. Seit Beginn der Förderperiode konnten bereits einige neue Erlebnisangebote „am“ Wasser geschaffen werden, die die Weiterentwicklung eines sanften Tourismus in der Region unterstützen.

Um die Artenvielfalt durch Maßnahmen von Naturschutz und Landwirtschaft zu erhalten (Handlungsziel 2), wurde der Indikator „Anzahl durchgeführter Sensibilisierungsmaßnahmen für Landwirte zum Thema Naturschutz“ geschaffen und die Zielgrößen erfüllt. Dem Monitoringplan zufolge konnte jedoch die seit 2015 festgesetzte Zielgröße beim Indikator „Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Biotopvernetzung entlang von Fließgewässern“ nicht erfüllt werden. Es ist allerdings davon auszugehen, dass dieser Indikator umfangreich durch verschiedenste kontinuierlich fortlaufende Maßnahmen abgedeckt wird.

Um eine nachhaltige kommunale Flächen- und Siedlungsentwicklung zu fördern, (Handlungsziel 4) wurde im Rahmen des LEADER-Projekts „Dorfkerne – Dorfränder“ ein Werkzeugkasten für Kommunen entwickelt. Dieser liefert Planungsinstrumente sowie Handlungsstrategien für eine nachhaltige und zielgerichtete Flächenentwicklung.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass bei den in der Lokalen Entwicklungsstrategie festgelegten vier Entwicklungszielen seit Beginn der LEADER-Förderperiode im Jahr 2015 bereits umfangreiche Fortschritte bei den definierten Indikatoren erreicht wurden. So wurden bei 34 von insgesamt 42 Indikatoren die Zielgrößen bis zur Halbzeit der LEADER-Förderperiode aus Sicht der LAG erfüllt oder sogar übertroffen, bei acht Indikatoren besteht laut Monitoringplan jedoch noch Handlungsbedarf bis zum Ende der LEADER-Förderperiode. Insgesamt lässt sich auch zusammenfassen, dass mit den vier Entwicklungs- und ihren dazugehörigen Handlungszielen die bedeutendsten Themen, die für eine nachhaltige und zielgerichtete Entwicklung des Landkreises von Bedeutung sind, abgedeckt werden. So konnten auch im Rahmen des Bilanz- und Strategieworkshop „Regionalentwicklung Unterallgäu“ keine weiteren Zukunftsthemen, die zur Etablierung eines neuen Entwicklungs- oder Handlungsziels geführt hätten, identifiziert werden. Stattdessen wurden ausschließlich Themen genannt, die einem der vier Entwicklungsziele und ihren Handlungsfeldern zugeordnet werden können, sodass die Lokale Entwicklungsstrategie die grundlegendsten Herausforderungen/wichtigsten Themen der Regionalentwicklung im Landkreis Unterallgäu abdeckt.

3. Bilanz- und Strategieworkshop „Regionalentwicklung Unterallgäu“ am 04.05.2018

Anfang Mai fand in der OASE Lauben (ehemals gefördertes LEADER+ Projekt) ein Bilanz- und Strategieworkshop „Regionalentwicklung Unterallgäu“ statt. Begleitet und moderiert wurde die halbtägige Veranstaltung (13:00 bis 18:00 Uhr) von der Unterallgäu Aktiv GmbH und der SWECO GmbH. Zum Workshop eingeladen wurde folgender Personenkreis:

- Kreistag Landkreis Unterallgäu
- Vereinsmitglieder des LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.
- LAG Entscheidungsgremium
- Sachgebiets- und Abteilungsleiter des Landratsamtes Unterallgäu

Insgesamt wurden damit 137 Personen zur Veranstaltung eingeladen, rund 60 Personen nahmen die Einladung zur Veranstaltung wahr.

Neben der Vorstellung der Zwischenevaluierungsergebnisse zur LEADER-Förderperiode 2014-2020 standen vor allem inhaltliche Themen im Fokus der Veranstaltung. So wurden die in den vier Entwicklungszielen erreichten Meilensteine, Projekte und Maßnahmen, die seit dem Unterallgäuer Programm 1998 (erstes Regionalentwicklungskonzept im Landkreis Unterallgäu) realisiert wurden, den Teilnehmern vorgestellt. Daneben wurden Themen und Handlungsfelder in den vier Entwicklungszielen der LES, in denen derzeit aus Sicht der Teilnehmer noch Handlungsbedarf besteht, identifiziert und in Workshops diskutiert. Miteingeflossen sind hierbei natürlich auch Inhalte, bei denen der Indikator, der im Monitoringplan festgelegt wurde, bisher nicht erreicht wurde (siehe Monitoringplan zur Zwischenevaluierung im Anhang). Dabei wurden insgesamt 20 verschiedene Zukunftsthemen für alle vier Entwicklungsziele (drei im EZ 1, drei im EZ 2, acht im EZ 3, sechs im EZ 4; genaue Auflistung der Themen siehe Anlage „Dokumentation Bilanz- und Strategieworkshop Regionalentwicklung Unterallgäu“) gesammelt. Anschließend wurden untenstehende vier Themen im Rahmen von Workshops umfangreicher diskutiert. Dabei wurden bereits einige Projektideen gesammelt.

1. Nutzung innerörtlicher Wohnraumpotentiale (Leerstände innerorts)

Projektideen:

- Leerstandsbörse auf Landkreisebene (für Althofstellen)
- Pilotprojekt Benningen „Anreize schaffen“
- Flächendeckende Inventarisierung ortsbildprägender Gebäude
- Besichtigung Referenzprojekte

2. Ehrenamt / Vereine (zukunftsfähig und bürokratiearm)

Projektideen:

- Prospekt über Nutzen von Ehrenamt für den Ehrenamtlichen selbst und öffentliches Danke vom Landkreis
- Fortbildung „attraktive Vorstandsnachfolge“
- Hauptamtliche Servicestelle als Hilfe für Bürokratie (auf Landkreisebene)
- Kümmerer / Quartiersmanager auf Gemeindeebene als Ansprechpartner für alle Vereine im Ort
- Neubürgerempfang mit Vorstellung der Vereine
- Entwicklung eines Merkblatts: Wie spricht man potentielle Ehrenamtliche am besten an?

3. Medizinische Versorgung

Weiteres Vorgehen:

Fachkreis mit Ärztlichem Kreisverband

4. Erhalt und Erhöhung der Artenvielfalt

Projektideen:

- Modellversuche in Gemeinden
- Projektmanagementstelle LPV (Beratung Gemeinden)
- Stopp von Mulchen auf LK-Flächen
- Insektenfreundliche Mäh-/Mulchtechnik

Möglichst viele dieser ersten Projektideen sollen nun umgesetzt werden. Die LAG Kneippland® Unterallgäu wird dabei mit den verschiedenen Ansprechpartnern in Kontakt treten und weitere Schritte unterstützen.

Abschließend lässt sich festhalten, dass mit dem Bilanz- und Strategieworkshop folgende Ziele erreicht wurden:

- die Teilnehmer über den Regionalentwicklungsprozess im Landkreis Unterallgäu umfassend informieren
- Halbzeitbilanz LEADER
- die wesentlichen Zukunftsthemen für den Landkreis identifizieren
- gemeinsam die Perspektiven für die Bearbeitung der Zukunftsthemen setzen

Eine ausführliche Dokumentation des Bilanz- und Strategieworkshops finden Sie beiliegend.

4. Online-Befragung des Entscheidungsgremiums der LAG Kneippland® Unterallgäu

Ende Februar 2018 führte die Forschungsgruppe ART gemeinsam mit der LAG Kneippland® Unterallgäu eine Onlinebefragung durch. Die Befragung wurde an die 27 Mitglieder des Entscheidungsgremiums der LAG Kneippland® Unterallgäu versandt. Insgesamt beteiligten sich 16 Personen an der Befragung, was einer Rücklaufquote von insgesamt 59 Prozent entspricht. Ziel der Befragung waren unter anderem folgende Aspekte:

- Rückblick auf die vergangenen drei Jahre LEADER
- Inwieweit und in welchen Bereichen hat LEADER Wirkung in der Region gezeigt? In welchen Bereichen gibt es noch Verbesserungsbedarf?

- Bewertung der Arbeit des LAG-Managements und mögliche Verbesserungen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Umfrageteilnehmer ein größtenteils positives Bild von LEADER besitzen und das Förderprogramm als geeignetes Instrument ansehen, um den ländlichen Raum in verschiedensten Aspekten nachhaltig und zielgerichtet weiter zu entwickeln. So sind rund 70% der Meinung, dass LEADER einen Nutzen für die gesamte Region aufweist. Betrachtet man die Erwartungen, die die Akteure an LEADER zu Beginn der Förderperiode hatten, so wurden diese bei 53% der Befragten eher, bei 13% voll und ganz und bei 33% teilweise erfüllt. Die ausführlichen Ergebnisse der Befragung sind dem Anhang zu entnehmen.

Anlage A: Aktionsplan der Aktivitäten der LAG Kneippland® Unterallgäu im Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2017

Aktivitäten	Durchgeführte Maßnahmen zur Zielerreichung mit Ergebnis von 2015 bis 2017	Indikatoren	Zielgrößen 2015 bis 2017							
			2015		2016		2017		Zwischenevaluierung	
			SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST
Prozessmanagement	Mitgliederversammlung am 22.07.2015, 02.12.2015, 06.12.2016, 06.12.2017	Mitgliederversammlungen des Vereins LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.	1	2	1	1	1	1	3	4
	Sitzung EG am 23.04.2015, 22.07.2015, 15.10.2015, 05.04.2016, 26.07.2017, 15.03.2017, 28.11.2017	Sitzungen des LAG-Entscheidungsgremiums	2	3	3	2	3	2	8	7
		Sitzungen von themenspezifischen Projektgruppen/ Arbeitskreisen, die vom LAG-Management unterstützt werden	10	36	10	23	20	29	40	88
		Gesprächstermine zur Projektvorbereitung	20	35	25	29	25	28	70	92
Qualitätsmanagement / Monitoring	Bericht Umsetzungsstand und Mittelabruf LEADER-Projekte bei Sitzungen des LAG-Entscheidungsgremiums am 15.10.2015, 05.04.2016, 26.07.2016, 15.03.2017 und 28.11.2017 vorgestellt	Bericht Umsetzungsstand und Mittelabruf LEADER-Projekte bei Sitzungen des LAG-Entscheidungsgremiums	1	1	3	2	3	2	7	5
	kurzer Überblick zum Umsetzungsstand LES in der Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums am 15.10.2015, 05.04.2016, 26.07.2017, 15.03.2017 und 28.11.2017	Bericht Umsetzungsstand LES in Sitzungen des LAG-Entscheidungsgremiums	1	1	1	2	3	2	5	5
	Ausführlicher Bericht zum Umsetzungsstand LES bei Mitgliederversammlungen am 02.12.2015, 06.12.2016, 06.12.2017	Ausführlicher Bericht Umsetzungsstand LES bei Mitgliederversammlungen des Vereins LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.	1	1	1	1	1	1	3	3

Qualitätsmanagement / Monitoring	GB Unterallgäu Aktiv GmbH seit 2016 jedes Jahr erstellt	Geschäftsbericht des LAG-Managements	1	0	1	1	1	1	3	2
	Schulung Presstrainig 2015, IHK Seminar 2015, DVS Veranstaltung 2015, ASCANA (CMS-System) Kurs 2016, DVS-Tagung 2016, Fortbildung Beihilferecht in Nürnberg am 12.10.2017, Workshop für LAGen in Würzburg am 16./17.10. in Würzburg, SDL-Thierhaupten 14.11.2017	Qualifizierungsmaßnahmen für LAG-Mitglieder und LAG-Management	3	3	3	2	3	3	9	8

Öffentlichkeitsarbeit		Informationsveranstaltungen	3	7	3	13	7	18	13	38
		Pressemitteilungen und redaktionelle Beiträge in regionalen Medien	25	206	25	204	150	175	200	585
		Internetauftritt Unterallgäu Aktiv GmbH zur neuen LEADER Förderperiode 2015-2020 überarbeitet	1	1	-	-	-	-	1	1
		Herausgabe Newsletter Regionalentwicklung 04/2015, 09/2015, 12/2015, 04/2016, 09/2016, 12/2016, 04/17, 09/17, 12/17	3	3	4	3	3	3	10	9
		Neue „Gefällt mir“- Angaben für den Facebook-Auftritt der Unterallgäu Aktiv GmbH/LAG-Management	10	366	30	350	200	35	240	751

Kooperationsmanagement	Treffen Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu in 04/2015, 09/2015, 12/2015, 03/2016, 06/2016, 12/2016, 07/2017	Austausch-/ Vernetzungstreffen Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu	4	6	4	8	4	5	12	19
	LEADER-Besprechung in 03/2015, 06/2015, 10/2015, 03/2016, 06/2016, 08/2016, 09/2016 12/2016, 04/2017, 07/2017, 10/2017, 12/2017		4	6	4	8	4	5	12	19
		Austausch-/ Vernetzungstreffen LAGen auf Bezirksebene	1	0	1	0	0	0	2	0

Kooperationsmanagement	bundesweites LEADER-Treffen 2015, bundesweites LEADER-Treffen 2016, DVS- Veranstaltung Würzburg 16./17.10, BAG-LAG- Länderrat	Teilnahme an bundesweiten Vernetzungstreffen der LAGen (DVS)	1	1	1	1	1	2	3	4
	Steuerkreis LEADER.Netzwerk Bayern 03/2017, 07/2017 Treffen BayernRegional 07/2015, 03/2016, 07/2016, 10/2016, 02/2017, 08/2017 ELER-BGA 03/2016, 07/2016, 06/2017, 11/2017, LEADERForum in Beilngries in 11/2016, 11/2017; BayZal 06/2015	Teilnahme an bayernweiten Vernetzungstreffen der LAGen (BStMLEF, Bayern Regional)	2	2	2	6	3	7	7	15
	Erarbeitung von allgäuweiten LEADER- Antragsformularen, Entwurf Kooperationsvereinbarung	Erarbeitung Kooperationskonzept Allgäu	1	1	-	-	-	-	1	1

Projektmanagement	Umsetzungsstand Startprojekte in EZ 1		Startprojekte							
	in Umsetzung "Qualitätssicherung der touristischen Leitprodukte Wandern und Rad "(LEADER-Projekt)	Qualitätssicherung der touristischen Leitprodukte Wandern und Rad (Kooperationsprojekt)								in Umsetzung
	parallel und im Anschluss an Erlebnisraumgestaltung geplant	Qualitätsmanagement RadReiseRegion Kneippland® Unterallgäu								in Planung
	abgeschlossen (über LEADER-Projekt)	Konzeptentwicklung Erlebnisraumgestaltung „Glückswege“ im Kneippland® Unterallgäu								abgeschlossen Anfang 01/2017
	in Planung	Erste Allgäuer Rahmzentrale Thal/Bad Grönenbach								in Planung
	zurückgestellt	„Mitmach-Hof“ Illerbeuren – Schwäbisches Bauernhofmuseum								derzeit zurückgestellt
	Planungen im Rahmen der Erlebnisraumgestaltung Glückswege in Ottobeuren	Planetenweg Ottobeuren								in Planung
Umsetzungsstand Startprojekte in EZ 2		Startprojekte								

Projektmanagement	Seminar "Weiterentwicklung der kommunalen Bestandspflege in KMU im Unterallgäu" am 09.07.2015 durchgeführt, Leitfaden erstellt und an Gmd. verteilt	Leitfaden „Bestandspflege und -entwicklung“ in Kommunen					abgeschlossen 10/2015	
	im Rahmen des Projektes Energiezukunft Allgäu und dem Modellprojekt "Energiewende Unterallgäu-Nordwest"	Effizienznetzwerke für KMU und die Landwirtschaft					ohne LEADER umgesetzt	
	zurückgestellt	Lernraum Marktplatz					derzeit zurückgestellt	
	Fachkräftenetzwerk Allgäu in Umsetzung (ohne LEADER)	Fachkräftesicherungskonzept Allgäu (Kooperationsprojekt)					ohne LEADER umgesetzt	
	in Umsetzung "Netzwerk Wald und Holz" (LEADER-Projekt)	Netzwerk Wald & Holz im Allgäu (Kooperationsprojekt)					in Umsetzung	
	in Planung	Mehr bio-regional-fair (Kooperationsprojekt)					in Planung	
	Umsetzungsstand Startprojekte in EZ 3		Startprojekte					
	Umsetzung über Dorferneuerung	Begegnungsraum Pfarrhof Niederrieden mit Kneipp-Erlebnispfad						ohne LEADER (Umsetzung über Dorferneuerung)
	in Planung	Fortbildung Leitungsfunktion Ehrenamt - Wie besetze ich Vorstandsämter in Vereinen?						in Planung
	in Umsetzung "Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe (LEADER-Projekt)	Ehrenamtsnetzwerk Asylbewerberbetreuung						in Umsetzung
	Umsetzungsstand Startprojekte in EZ 4		Startprojekte					
	zurückgestellt	„ARCHE“ – Innovatives Umweltbildungs- und Betreuungsangebot für Erwachsene an der Umweltstation in Legau						derzeit zurückgestellt
	in Umsetzung "100 Auen-100 Arten" (LEADER-Projekt)	Vitale Auensysteme - Ökologische Aufwertung unserer kleinen Fließgewässer						in Umsetzung
	in Planung	E-Mobilität in Modellgemeinden des ländlichen Raums – klimafreundlich und bedarfsgerecht						in Planung
abgeschlossen (LEADER-Projekt: Dorfkerne - Dorfränder)	Regionalinstitut BauKulturLandschaft – regionale Beratungsstelle Baukultur (Kooperationsprojekt)						in Umsetzung	

Legende für Projektmanagement

 Umsetzungsbeginn geplant lt. LES

 Umsetzungsbeginn geplant aktuell

 Umsetzungsbeginn realisiert

**Legende für Prozess-, Qualitäts- und
Kooperationsmanagement,
Öffentlichkeitsarbeit**

 Zielvorgabe nicht erfüllt

 Zielvorgabe erfüllt

 Zielvorgabe übertroffen

Anlage A: Aktionsplan der Aktivitäten der LAG Kneippland® Unterallgäu im Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2017

Handlungsziel	Durchgeführte Maßnahmen und Projekte zur Zielerreichung mit Ergebnis von 2015-2017	Indikatoren mit Zielgröße bis 2020	Zielgrößen 2015 bis 2017							
			2015		2016		2017		Zwischenevaluierung (2015-2017)	
			SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST
E1 Entwicklungsziel: Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu										
Inwertsetzung und Entwicklung von authentischen und innovativen Erlebnisangeboten in den Bereichen Rad, Wandern, Kultur, Familien und Gesundheit	Eröffnung LEADER-Projekt Illerradweg im Jahr 2016 LEADER-Projekt "Konzeptentwicklung Erlebnisraumgestaltung Glückswege" als Grundlage für weitere Erlebnisangebote	Anzahl neugeschaffener Erlebnisangebote (4)	0	0	1	1	1	0	2	1
	Abschluss LEADER-Projekt "Konzeptentwicklung Erlebnisraumgestaltung Glückswege" im Januar 2017 LEADER-Projekt "Koordination Burgenregion Allgäu" seit 2016 LEADER-Projekt "Themenradweg Natur und Technik im Illerwinkel" seit 2017 LEADER-Projekt "Qualitätssicherung touristischer Leitprodukte Rad und Wandern" seit 2017 Neuaufgabe des Unterallgäuer Freizeitbegleiters Erstellung Karte "Drei Flüsse - Drei Radwege" für Mindel, Kammel und Günz	Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Weiterentwicklung bzw. Inwertsetzung bestehender Angebote (6)	1	0	2	2	2	4	5	6
Qualitätssteigerung im Freizeit- und Tourismusbereich	Inhouse-Workshop "Optimierung in der Touristinfo" am 30.11.2015 mit 15 Teilnehmern Inhouse-Workshop "Selbstmanagement und Stressbewältigung" am 05.12.2016 mit 15 Teilnehmern zwei Erlebnisraum-Workshops mit insgesamt 66 Teilnehmern im Jahr 2016 Vor-Ort-Termine Erlebnisraumgestaltung nach Bestandsanalyse der Firma topplan mit 66 Teilnehmern	Anzahl der Teilnehmer bei durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen für Akteure im Freizeit- und Tourismusbereich (120)	15	15	20	81	20	66	55	162
	Neuklassifizierung bei Übernachtungs- und Beherbergungsbetrieben	Anzahl neuklassifizierter Übernachtungsbetriebe im Bereich Rad und Wandern (20)	3	5	5	4	3	2	11	11
	Qualitätsmanagement Rad- und Wanderwege über Agentur topplan 2015 und 2016 Wegescouting Wandertrilogie Wiesengängerroute im Bereich Glückswege 2015 und 2016 LEADER-Projekt "Konzeptentwicklung Erlebnisraumgestaltung Glückswege" (abgeschlossen im Januar 2017) LEADER-Projekt "Qualitätssicherung touristischer Leitprodukte Rad und Wandern" seit 2017 LEADER-Projekt "Themenradweg Natur und Technik im Illerwinkel" seit 2017 LEADER-Projekt "Koordination Burgenregion" seit 2016	Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bei Einrichtungen und Angeboten im Freizeit- und Tourismusbereich (4)	1	2	1	2	2	4	4	8
	nach hinten verschoben (im Rahmen der Erlebnisraumgestaltung Glückswege)	Zertifizierung des Kneippland® Unterallgäu als ADFC-RadReiseRegion				Auszeichnung nein			im Rahmen der Erlebnisraumgestaltung	
Moderne und zielgruppengerechte Aufbereitung von Freizeit- und Tourismusangeboten im Web 2.0	Planungen: Relaunch des Freizeitportals im Jahr 2018 Relaunch der Homepage der Burgenregion Allgäu	Präsentation des Freizeit- und Tourismusangebots in Medien des Web 2.0 (qualitativ)	0	0	0	0	0	0	0	0

	Planungen: Facebook Seite "Glückswege" reserviert, Domains für Glückswege Homepage gesichert verschiedene interaktive Maßnahmen im Rahmen des LEADER-Projekts "Themenradweg Natur und Technik im Illerwinkel" in Planung	Anzahl neuer Angebote im Bereich Web 2.0 (3)	0	0	1	0	0	0	1	0
Optimierung der Kooperationsstrukturen im Freizeit- und Tourismusbereich	drei landkreisweite Treffen SKT (Steuerkreis Tourismus) 2015 drei landkreisweite Treffen SKT (Steuerkreis Tourismus) 2016 ein landkreisweites Treffen SKT (Steuerkreis Tourismus) 2017 Aufworkshop zum Projekt "Konzeptentwicklung Erlebnisraumgestaltung Glückswege im Allgäu" und zwei Erlebnisraumworkshops mit 110 Teilnehmer im Jahr 2016 11 Gespräche im Rahmen des geplanten LEADER-Projekts "Umsetzung Erlebnisraumgestaltung Glückswege" im Jahr 2017	Anzahl der Teilnehmer bei durchgeführten Vernetzungstreffen/Vernetzungsmaßnahmen für touristische Leistungsträger (100)	10	29	15	139	20	75	45	243
	LEADER-Projekt "Konzeptentwicklung Erlebnisraumgestaltung Glückswege" (abgeschlossen im Januar 2017) LEADER-Projekt "Koordination Burgenregion Allgäu" seit 2017 LEADER-Projekt "Qualitätssicherung touristischer Leitprodukte Rad und Wandern" seit 2017 LEADER-Projekt "Themenradweg Natur und Technik im Illerwinkel" seit 2017	Anzahl neuer, vernetzter Projekte/Veranstaltungen im Freizeit- und Tourismusbereich (4)	0	1	1	1	2	2	3	4
E2 Entwicklungsziel: Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur										
Fachkräftesicherung für KMU	Entwicklung Standortflyer Wirtschaftsraum MM-UA Neustrukturierung des Wirtschaftsportals MM-UA Anzeigen & redaktionelle Beiträge in (über-)regionalen Medien in den Jahren 2015, 2016, 2017	Anzahl durchgeführter Standortmarketingmaßnahmen (5)	1	3	1	1	1	1	3	5
	Workshop "Rückkehr in den Beruf" 2016/2017 (Bildungsberatung, Agentur für Arbeit)	Anzahl geschaffener Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf (3)	0	0	1	1	1	0	2	1
	Fachkräftenetzwerk Allgäu über die Allgäu GmbH aufgebaut; regelmäßige Treffen mit relevanten Akteuren und Durchführung einer Vielzahl verschiedener Maßnahmen (z.B. Freiraummesse, Jobchallenge Allgäu, E-Paper Fachkräftenetzwerk Allgäu etc.)	Aufgebautes Fachkräftenetzwerk Allgäu	Aufbau	aufgebaut	Aufbau	Weiterentwicklung	Weiterentwicklung	Weiterentwicklung	aufgebaut	aufgebaut
Unterstützung der kommunalen Bestandspflege für KMU	Seminar "Weiterentwicklung der kommunalen Bestandspflege für KMU im Unterallgäu" im Jahr 2015 Vorstellung des dabei entstandenen Leitfadens Bestandspflege in der Kreisverbandsversammlung im Jahr 2015 Wettbewerb "Mei liebschter Betrieb" ProNah e.V. im Jahr 2015 Podiumsdiskussion zum Thema "Wirtshaussterben - ein Problem im Unterallgäu?" im Jahr 2017	Anzahl der Teilnehmer bei durchgeführten Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen für Verantwortliche aus den Kommunen (40)	20	74	0	0	20	ca. 45	40	119
	Leitfaden im Jahr 2015 erstellt, vorgestellt und an Gemeinden verteilt	Entwickelter „Leitfaden zur Kommunalen Bestandspflege“ für Kommunen im Landkreis	0	fertig	Entwicklung	fertig	-	-	fertig	fertig
Innovationssteigerung in der Region durch Bildungsangebote und Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft	Auszeichnung des Landkreises als Bildungsregion im Jahr 2016 Projekt Allgäu Digital: allgäuweite Weiterbildungsmaßnahmen für Unternehmen zum Thema "Digitale Transformation"	Anzahl neugeschaffener Weiterbildungsangebote für Unternehmen und Arbeitnehmer (4)	0	0	1	1	1	1	2	2
	WirtschaftsForum 2015 bei ematec Aufbau Netzwerkstrategie "Agrobusiness" durch die Allgäu GmbH Initiative Bildungsregion in Bayern WirtschaftsForum 2017 bei den GROB-Werken Mindelheim Türkheimer Wissenschaftstage im Rahmen des LEADER-Projekts "Unterstützung Bürgerengagement"	Anzahl durchgeführter Informations- und Vernetzungsmaßnahmen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft (6)	1	1	1	2	1	2	3	5

Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz bei Unternehmen	Projekt "Energiewende Unterallgäu Nordwest - Modellregion für eine beschleunigte Energiewende im ländlichen Raum": Fünf Unternehmen sind beteiligt; Durchführung von Unternehmensschulungen sowie Begleitung der Unternehmen bei der Umstellung auf erneuerbare Energien Projekt "Energiezukunft Unternehmen"	· Anzahl beteiligter Unternehmen in Energieeffizienznetzwerken (15)	0	0	5	5	5	5	5	
	Projekt "Energieeffizienzkurs an der Berufsschule Mindelheim" Projekt "Energiezukunft Unternehmen" Projekt "Energiewende Unterallgäu Nordwest - Modellregion für eine beschleunigte Energiewende im ländlichen Raum": Fünf Unternehmen sind beteiligt; Durchführung von Unternehmensschulungen sowie Begleitung der Unternehmen bei der Umstellung auf erneuerbare Energien Projekt Ökoprofit	· Anzahl durchgeführter Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Ressourcen- und Energieeffizienz in Unternehmen (4)	1	1	1	1	2	2	4	4
Unterstützung der Diversifizierung im Bereich Land- und Forstwirtschaft	LEADER-Projekt "Netzwerk Wald und Holz" (seit 2016)	· Anzahl umgesetzter Maßnahmen zur Unterstützung der land- und forstwirtschaftlichen Direktvermarktung (3)	0	0	1	1	1	1	2	2
	Projekt SEMA Sustainable Entrepreneurship based on Multifunctional Agriculture (Mitarbeit der Hof und Leben GmbH in Kirchheim) Projekt REVAB Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden (Mitarbeit der Hof und Leben GmbH in Kirchheim) Projekt CO-Farm (Mitarbeit der Hof und Leben GmbH in Kirchheim)	· Anzahl durchgeführter Unterstützungsmaßnahmen im Bereich landwirtschaftlicher Erwerbskombinationen (3)	0	0	1	2	1	1	2	3
E3 Entwicklungsziel: Bedarfsgerechte Gestaltung des Demographischen Wandels										
Förderung einer familien- und jugendgerechten Kommunalentwicklung	Umbau der alten Schule in Amberg zu Pfarrheim und Räumlichkeiten für Gemeinden/Vereine LEADER-Projekt: ehemalige Synagoge Fellheim Aktiv mit Spaß (Aktionstag für alle Generationen im Forum Mindelheim im Jahr 2016) Befragung Wirtshaussterben mit anschließender Podiumsdiskussion im Jahr 2017 und Entwicklung eines Leitfadens zum Thema Wirtshaussterben im Unterallgäu Sanierung und Erweiterung Pfarrhof Niederrieden Bürgerhaus Mohrenhausen Dorfgemeinschaftshaus Frickenhausen Pflanzung eines Jubiläumsbaums mit angeschlossenem Sitzplatz in Bedernau im Zuge des Projekts "Unterstützung Bürgerengagement" Kino der Sinne der Pfarreiengemeinschaft Dirlwang im Zuge des Projekts "Unterstützung Bürgerengagement" Wasser- und Sandspielanlage mit Bachlauf und Kneippmöglichkeit im Kindergarten Haus der kleinen Stroiche Winterrieden im Zuge des Projekts "Unterstützung Bürgerengagement"	· Anzahl neugeschaffener Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt (4)	0	0	0	3	1	7	1	10
	Projekt KJR "Mitmachen Ehrensache" im Jahr 2015 "Steig ein ins Leben" - Projekt gegen Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen im Jahr 2015 Jugendbeauftragte in Unterallgäuer Gemeinden als Interessensvertretung der Kinder und Jugendlichen in den Gemeinderäten (Jahr 2016) Aufbau Präventionsnetzwerk MM-UA zu den Themen Sucht, Jugendschutz, Sexualität, Gesundheit, Medien und Gewalt mit dem Ziel einen besseren Austausch untereinander zu ermöglichen und eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur zu entwickeln (2017)	· Anzahl neugeschaffener Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Jugendliche und Familien (3)	0	2	0	1	1	1	1	4

Schaffung und Vernetzung von befahrgerechten Wohn- und Versorgungsangeboten	aufgebaute AG zum Thema "Mobilität und Nahversorgung" im Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit MM-UA: Durchführung einer Befragung zum Thema Nahversorgung in der Region: Erstellung einer Liste mit Lieferservices im Landkreis Unterallgäu	Anzahl neugeschaffener Angebote zur Sicherung der Versorgung für den „täglichen Bedarf“ (4)	0	0	1	0	1	1	2	1
	Aufbau des Netzwerks "Altenhilfe und seelische Gesundheit MM-UA" (2015 & 2016) Einrichtung einer Homepage und regelmäßige Treffen der acht Arbeitskreise	Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Vernetzung von Versorgungsträgern und Angeboten (4)	1	1	1	1	1	1	3	3
	landkreisübergreifendes Pilotprojekt: Flexibus in einer Unterallgäuer Gemeinde ehrenamtlicher Fahrdienst für hilfsbedürftige Menschen in Heimerdingen (Anschaffung VW Caddy durch Seniorenverein für Rollstuhlfahrer etc.) im Jahr 2017 <i>in Planung: Einführung des Flexibus, E-Ticketing</i>	Anzahl neugeschaffener, innovativer Mobilitätslösungen (5)	1	0	1	1	2	1	4	2
	Projekt "Altersgerechte Quartiersentwicklung" 2016 und 2017	Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Schaffung von altersgerechtem Wohnraum (5)	1	0	1	1	1	1	3	2
Verbesserung der Perspektiven für bürgerschaftliches Engagement	Schulungen "Fit für das Ehrenamt" im Jahr 2015 (Seniorenkonzept, FwA, bbw) LEADER-Projekt "Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe" seit 2015 LEADER-Projekt "Unterstützung Bürgerengagement" seit 2017 Schulungen "Fit für das Ehrenamt" im Jahr 2016 Einrichtung einer Servicestelle, die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen im UA und MM vernetzt und berät	Anzahl durchgeführter Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Ehrenamt (4)	0	1	1	2	2	1	3	4
	LEADER-Projekt Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe seit 2015	Aufgebautes Netzwerk für Ehrenamtliche in der Region	Aufbau	Aufbau	Aufbau	Aufbau	Weiterentwicklung	Weiterentwicklung	Weiterentwicklung	Weiterentwicklung
Ausbau von Angeboten zur Barrierefreiheit und Inklusion	Ausstellung "Modellprojekt: Die barrierefreie Gemeinde" zusammen mit der Koordinationsstelle Seniorenkonzept <i>in Planung: Erarbeitung eines Konzeptes für bedarfsorientierte Verkehre unter Einbeziehung des Projektes „Barrierefreier Zugang zu allen Bildungseinrichtungen für alle“ Überlegungen "Wettbewerb barrierefreies Einkaufen"</i>	Umfassende Darstellung barrierefreier Angebote in den Bereichen Freizeit/Tourismus und soziale Dienstleistungen (qualitativ)	0	0	0	0	0	0	0	0
	LEADER-Projekt "Koordination Inklusion" seit 2015 Wanderausstellung "Miteinander - Zukunft Inklusion" im Jahr 2016 Beratungsstelle Inklusion seit dem Schuljahr 2015/2016 Film-Abende zum Thema Inklusion im Jahr 2017 Etablierung von Buspatenschaften im Jahr 2015	Anzahl umgesetzter Projekte mit Menschen mit und ohne Behinderung (3)	0	1	1	1	2	3	3	5
Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge	Unterallgäuer Gesundheitswoche "Kinder- und Jugendgesundheit" im Jahr 2015 Bad Wörthofer Gesundheitstage im Jahr 2015 Unterallgäuer Gesundheitswoche "Auf 5 Wegen zum Glück" im Jahr 2016 Bad Wörthofer Gesundheitstage "Leben in Balance" im Jahr 2016 Unterallgäuer Gesundheitswoche "(R)auszeit" im Jahr 2017 Bad Wörthofer Gesundheitstage "Leben in Balance" im Jahr 2017 Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit MM-UA auf den Memminger Gesundheitstagen zwei Workshops im LRA UA zum Thema "Strategien gegen Stress und Erschöpfung"	Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Stärkung des Gesundheitsbewusstseins in der Bevölkerung (10)	2	2	2	2	2	5	6	9

	Abfrage und Erstellung von Anbietern für Betriebliches Gesundheitsmanagement im Landkreis Unterallgäu	· Durchgeführter Ideenwettbewerb zur Betrieblichen Gesundheitsvorsorge	Planung	Broschüre erstellt	Planung	Broschüre erstellt	Broschüre erstellt	Broschüre erstellt und überarbeitet	Broschüre erstellt	Broschüre erstellt und überarbeitet
E4 Entwicklungsziel: Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen										
Ausbau erlebnisorientierter Umweltbildung mit dem Schwerpunkt auf Jugendliche und Erwachsene	Ökotopia für Jugendliche an der Umweltstation Legau im Jahr 2015 Eröffnung des Geocaches Bachmuschelsafari durch den LPV Unterallgäu Prima Klima Kids und Energy Kids im Jahr 2016 LEADER-Projekt "Themenradweg Natur und Technik im Illerwinkel" Umweltstation Legau "Auf Öko und Ewig" im Jahr 2017	· Anzahl neugeschaffener, erlebnisorientierter Umweltbildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene (5)	1	1	2	2	2	2	5	5
Erhalt und Verbesserung der Artenvielfalt durch Maßnahmen von Naturschutz und Landwirtschaft	Sensibilisierung/Informationsveranstaltung für angehende Landwirte an der Landwirtschaftsschule MN für das Thema Bodenerosion durch den LPV UA im Rahmen der Initiative bodenständig Durchführung zahlreicher Informations- und Diskussionsveranstaltungen für Landwirte im Spannungsfeld Landwirtschaft/Naturschutz LEADER-Kooperationsprojekt "Mehr Vielfalt in der Energielandschaft - mit Durchwachsene Silphie" Gründlandprojekt Naturgemeinde Kettershäuser (DBU-Gründlandprojekt Günztalstiftung, 12 beteiligte Landwirte)	· Anzahl durchgeführter Sensibilisierungsmaßnahmen für Landwirte zum Thema Naturschutz (6)	1	0	2	2	1	2	4	4
	Erfassung aller Feuchtbiotop im Unterallgäu mit der Initiierung von Wiederherstellungsmaßnahmen LEADER-Projekt "100 Auen - 100 Arten" seit 2016	· Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Biotopvernetzung entlang von Fließgewässern (6)	1	1	2	1	2	1	5	3
Erfolgreiche Gestaltung der Energiewende auf Grundlage der Umsetzung des landkreisweiten Klimaschutzkonzepts	Projekt "Energiekarawane" im Jahr 2015, 2016 Bürgerberatung zum Thema E-Effizienz im Jahr 2015 Energiespardorf Berufsschule Mindelheim im Jahr 2015 Projekt "Energiewende Unterallgäu Nordwest - Modellregion für eine beschleunigte Energiewende im ländlichen Raum": Beratung von privaten Haushalten in den Modellgemeinden Wanderhausausstellung "Die private Energiewende" im Jahr 2016 1. Allgäuer Mobilitätstage des Landkreises Unterallgäu und eza! im Jahr 2017 Ideen- und Kooperationsbörse zur Anpassung an den Klimawandel (Beteiligung aller vier Landkreise, Stadt Kempten und Kaufbeuren, DWD, Allgäu GmbH, eza! im Jahr 2017) Tagung "Alltagstaugliche Elektromobilität in Kommunen im Jahr 2017 für Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen Wanderausstellung zum Thema "Elektromobilität verbindet" im Jahr 2017	· Anzahl neuentwickelter Informations- und Beratungsangebote zum Thema Energieeffizienz (6)	1	3	2	3	2	4	5	10
	Elektro-Mobilitätscoaching der HS Kempten für den Landkreis Unterallgäu im Jahr 2016 1. Allgäuer Mobilitätstage des Landkreises Unterallgäu und eza! im Jahr 2017 Anschaffung von zwei E-Fahrzeugen für den Fuhrpark des Landratsamts und Installierung von Ladestationen	· Anzahl umgesetzter Maßnahmen zur Stärkung kombinierter und nachhaltiger Mobilität im Landkreis und den Kommunen (8)	1	0	2	1	1	2	4	3
	Auszeichnung des Landkreises Unterallgäu im Jahr 2017	· Teilnahme des Landkreises am European Energy Award (EEA)	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Audit und Auszeichnung	Audit und Auszeichnung	Umsetzung weiterer Maßnahmen	Audit und Auszeichnung in Zukunft: Umsetzung weiterer Maßnahmen
Förderung einer nachhaltigen kommunalen Flächen- und Siedlungsentwicklung	Bestandsaufnahme der Flächen in den Allgäuer Kommunen im Rahmen der Gewerbeflächenstudie Allgäu	· Geschaffene Infoplattform für interkommunale Kooperationen in den Flächennutzungs- und Bebauungsplänen	Aufbau	Gewerbeflächenstudie Allgäu	Aufbau	Gewerbeflächenstudie Allgäu	Aufbau	Gewerbeflächenstudie Allgäu		

	LEADER-Projekt "Dorfkerne-Dorfränder" (Erarbeitung und Etablierung eines Handwerkkastens, der als Handlungsstrategie für Gemeinden im UA und OAL dient)	· Aufbau einer regionalen Beratungsstelle Baukultur/Siedlungsentwicklung	Aufbau	Aufbau	Aufbau	Aufbau	abgeschlos-sen		abgeschlos-sen
Schaffung von umweltverträglichen Naturerlebnisangeboten ausgehend vom zentralen Element "Wasser"	Umsetzung und Weiterentwicklung der Projekte "Flussraum Iller - Natur und Wasserkraft am Illerufer erleben", "Flussraum Iller - Illeradweg" und "Wertach erleben" Eröffnung Illerradweg 2016 LEADER-Projekt "Themenradweg Natur und Technik im Illerwinkel"	· Anzahl neu entwickelter Naturerlebnisangebote (3)	0	3	1	1	1	2	5



Zielvorgabe nicht erfüllt



Zielvorgabe erfüllt



Zielvorgabe übertroffen

kursiv gedruckt: aktuelle Planungen

Regionalentwicklung Unterallgäu

Kurzbericht des Bilanz- und Strategieworkshops am 04.05.2018 in Lauben

Landkreis Unterallgäu



Impressum

Auftraggeber: Landkreis Unterallgäu

Auftragnehmer: **Sweco GmbH**

Elsenheimerstr. 67
80687 München

Bearbeitung: Gwendolin Dettweiler, Theresa Rucker

Bearbeitungszeitraum: Mai 2018

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Inhaltsverzeichnis

1	Eindrücke der Veranstaltung	1
2	Agenda und Ziele des Bilanz- und Strategieworkshops	3
3	Vorstellung Halbzeitevaluierung LEADER und aktueller Umsetzungsstand der LES mit anschließender Diskussion	4
4	Wandelhalle: Sammlung der wichtigsten Zukunftsthemen für den Landkreis Unterallgäu	15
5	Ergebnisse der Wandelhalle: Vorstellung und Priorisierung der Zukunftsthemen	20
6	Eindrücke aus den Arbeitsgruppen	23
7	Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Klärung der nächsten Schritte	25
8	Fazit	31
9	Teilnehmerliste	34

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Priorisierung der Zukunftsthemen für den Landkreis Unterallgäu im Strategie- und Bilanzworkshop	22
Tabelle 2: Die nächsten Schritte	30

1 Eindrücke der Veranstaltung





2 Agenda und Ziele des Bilanz- und Strategieworkshops

Bilanz- und Strategieworkshop am 04.05.2018



Ablauf

- | | |
|-----------|--|
| 13:00 Uhr | Begrüßung und Einführung |
| 13:20 Uhr | Vorstellung Halbzeitevaluierung LEADER und aktueller Umsetzungsstand der LES mit anschließender Diskussion |
| 14:15 Uhr | Sammlung der wichtigsten Zukunftsthemen für den Landkreis Unterallgäu |
| 15:15 Uhr | – Kaffeepause – |
| 15:45 Uhr | Vorstellung und Auswahl der Themen für die Arbeitsgruppen |
| 16:30 Uhr | Start Arbeitsgruppen |
| 17:30 Uhr | Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Klärung der nächsten Schritte |
| 18:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

unterallgäu
aktiv gmbh

2

Bilanz- und Strategieworkshop am 04.05.2018



Ziele des Bilanz- und Strategieworkshops

- die Teilnehmer über den Regionalentwicklungsprozess im Landkreis Unterallgäu umfassend informieren, Halbzeitbilanz LEADER
- die wesentlichen Zukunftsthemen für den Landkreis identifizieren
- gemeinsam die Perspektiven für die Bearbeitung der Zukunftsthemen setzen

unterallgäu
aktiv gmbh

3

3 Vorstellung Halbzeitevaluierung LEADER und aktueller Umsetzungsstand der LES mit anschließender Diskussion

Regionalentwicklung im Unterallgäu

Von der Leitbildstudie 1998 bis zur Lokalen Entwicklungsstrategie 2014-2020

Michael Stoiber – Unterallgäu Aktiv GmbH

unterallgäu
aktiv gmbh

4

Lokale Entwicklungsstrategie (LES) 2014 - 2020

Formale Voraussetzung für die Teilnahme an LEADER 2014-2020

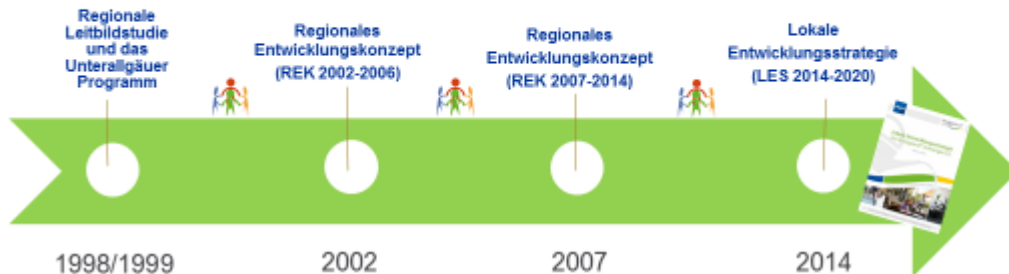


Praxistaugliche Basis für eine zielgerichtete Entwicklung der Region


unterallgäu
aktiv gmbh

6

Der Regionalentwicklungsprozess im Unterallgäu



Regionalentwicklung als stetige, situationsgerechte und strategische Weiterentwicklung bestehender Konzepte!

- Leitbildstudie 1998 als konzeptionelle Grundlage für die Regionalentwicklung im Unterallgäu
- Anpassung der darin enthaltenen Zielsetzungen und Leitbilder an veränderte Rahmenbedingungen bzw. Bedürfnisse der Region (Umsetzungsevaluierung, Fortschreibung)
- Einbindung zahlreicher Akteure/Bürger der Region in den Weiterentwicklungs- und Umsetzungsprozess der Regionalentwicklung 

Beteiligungsprozess zur Erstellung LES 2014-2020 mit rd. 400 Akteuren



Das Zielsystem der LES 2014-2020 mit Entwicklungs- und Handlungszielen



Halbzeitbetrachtung – LEADER 2014-2020 in der LAG Kneippland® Unterallgäu

Sarah Schmidberger – Unterallgäu Aktiv GmbH

Mittelausstattung – LEADER 2014 – 2020 (Stand 12/17)

- von den **14 LEADER-Projekten** in der aktuellen Förderperiode LEADER 2014-2020 sind

... **8 Einzelprojekte** (vgl. letzte FP HZ: 7 EP, 531.701 €)

... **6 Kooperationsprojekte** (vgl. letzte FP HZ: 11 KP)

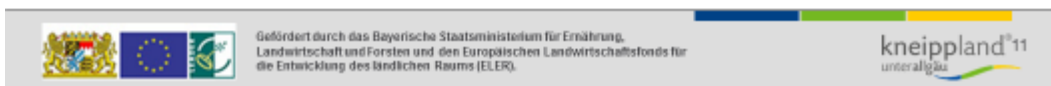
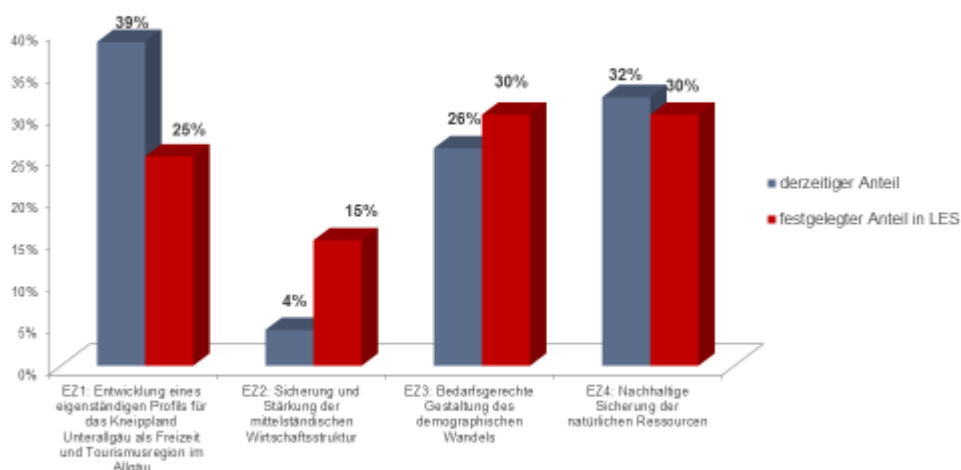
	Bewilligungen	
	Einzelprojekte (Budget: 1,1 Mio. €)	Kooperationsprojekte (Budget: 400.000 €)
Gesamtsumme an gebundenen Mitteln	504.240 €	287.075 €
Anteil der gebundenen Mittel am Gesamtbudget	46%	72%
Gesamtsumme an noch verfügbaren Mitteln	595.760 €	112.925 €
Anteil der noch verfügbaren Mitteln am Gesamtbudget	54%	28%

- **Realisierung zahlreicher Projekte zur Umsetzung der LES außerhalb von LEADER**



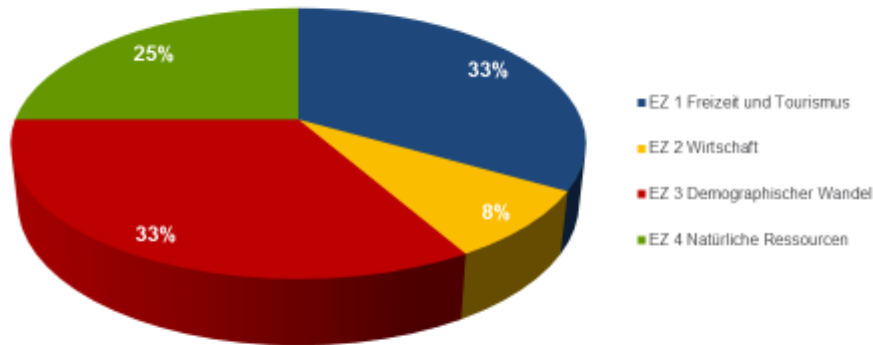
Mittelausstattung – LEADER 2014 -2020



Aufteilung der LEADER-Mittel nach Entwicklungszielen (LES) (Stand 12/17)



Mittelausstattung – LEADER 2014 -2020

Prozentualer Anteil der LEADER-Projekte an den Entwicklungszielen (Stand 12/17)




 Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
 

Seit 2015...

- 8 Sitzungen des Entscheidungsgremiums
- 7 Mitgliederversammlungen LAG e.V.
- 92 Beratungstermine zur Vorbereitung von Projekten
- 88 Sitzungen von themenspezifischen Projektgruppen, Arbeitskreisen mit Beteiligung LAG-Management
- 585 Pressemitteilungen in regionalen Medien
- Herausgabe von 9 Newslettern zur Regionalentwicklung
- Aktuell 938 „gefällt-mir“-Angaben bei Facebook (vgl. Westallgäu 162, LAG AuerbergI./Pfaff 71, Wifö Lkr. Günzburg 300)




 Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
 

Seit 2015...

- 22 Austausch- und Vernetzungstreffen auf Allgäu-Ebene im Bereich LEADER/LAG
z.B.: LEADER-Besprechungen, Klausurtagungen, Präsentationstermine
- Teilnahme an 19 bundes- bzw. bayernweiten Vernetzungstreffen der LAGen
z.B.: DVS-Veranstaltungen, Netzwerk Bayern Regional, LEADER-Netzwerk-Bayern mit Steuerkreis, ELER-Begleitausschuss, BAG-LAG
- Teilnahme an 8 Qualifizierungsmaßnahmen für das LAG-Management wie z.B. CMS, Pressetraining, EU-Beihilfe



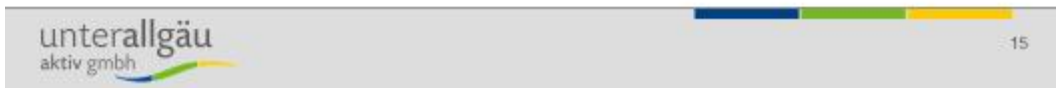
Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

kneippland¹⁴
unser allgäu

Nach einleitenden Worten von Landrat Hans-Joachim Weirather über die Bedeutung von LEADER im Kontext der nachhaltigen Entwicklung des Landkreises, verliest Michael Stoiber die Agenda und erklärt die Ziele des Bilanz- und Strategieworkshops. Er startet die Präsentation der Regionalentwicklung im Unterallgäu mit einem Überblick über die Weiterentwicklung der Leitbildstudie von 1998 bis zur aktuellen Lokalen Entwicklungsstrategie 2014-2020. In der Diskussion, die der von Frau Schmidberger vorgetragene Vorstellung der Halbzeitevaluierung der aktuellen LEADER-Förderperiode folgt, meldet sich Hr. Dr. Thiessen zu Wort. Er äußert seinen Wunsch nach mehr technischer Unterstützung für ältere Bürger im Landkreis und mehr Einbindung der Senioren bei der bedarfsgerechten Entwicklung der technischen Hilfen.

Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)

Michael Stoiber – Unterallgäu Aktiv GmbH



Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020: Inhalte und Umsetzung

Entwicklungsziel 1



Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu

HZ 1: Inwertsetzung und Entwicklung von authentischen und innovativen Erlebnisangeboten in den Bereichen Rad, Wandern, Kultur, Familien und Gesundheit

HZ 2: Qualitätssteigerung im Freizeit- und Tourismusbereich

HZ 3: Moderne und zielgruppengerechte Aufbereitung von Freizeit- und Tourismusangeboten im Web 2.0

HZ 4: Optimierung der Kooperationsstrukturen im Freizeit- und Tourismusbereich



Handlungsgrundsätze „Unterallgäuer Programm“ 1998

- Humankapital „Mensch“ (2)
- „Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu“ (4)
- Übergemeindliche Zusammenarbeit (14)
- Bedeutung Element „Wasser“ (16)





Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020: Inhalte und Umsetzung

Entwicklungsziel 1



Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneipppland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu

- HZ 1: Inwertsetzung und Entwicklung von authentischen und innovativen Erlebnisangeboten in den Bereichen Rad, Wandern, Kultur, Familien und Gesundheit
- HZ 2: Qualitätssteigerung im Freizeit- und Tourismusbereich
- HZ 3: Moderne und zielgruppengerechte Aufbereitung von Freizeit- und Tourismusangeboten im Web 2.0
- HZ 4: Optimierung der Kooperationsstrukturen im Freizeit- und Tourismusbereich

- **Qualität touristischer Anbieter**

Beispielhafte Maßnahmen:

- **Rad- und Wanderregion Unterallgäu** seit 2009
- **Flussraum Iller** u. Themenradrunde Natur und Technik Illerwinkel (LEADER) seit 2015
- **Aktiv Park Kneipppland® Unterallgäu** mit 7 Erlebnisstationen u. Radtouren (2011)
- Touristische Destinationsstrategie **Allgäu** mit Wandertrilogie und Radrunde Allgäu (seit 2010)
- Umsetzung und Weiterentwicklung **Freizeitportal** Landkreis Unterallgäu (seit 2005)
- **Qualitätssicherung Rad und Wandern** im Allgäu (LEADER) 2017
- **Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen** für Touristiker im Landkreis Unterallgäu seit 2015
- Konzeption und Umsetzung **Erlebnisraumgestaltung Glückswege** (LEADER) ab 2016

Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020: Inhalte und Umsetzung

Entwicklungsziel 2



Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur

- HZ 1: Fachkräftesicherung für KMU
- HZ 2: Unterstützung kommunaler Bestandspflege für KMU
- HZ 3: Innovationssteigerung in der Region durch Bildungsangebote und Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft
- HZ 4: Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz bei Unternehmen
- HZ 5: Unterstützung der Diversifizierung im Bereich Land- und Forstwirtschaft



Handlungsgrundsätze „Unterallgäuer Programm“ 1998

- Humankapital „Mensch“ (2)
- Übergemeindliche Zusammenarbeit (14)
- Verlangsamung agrarstruktureller Wandel, Erhalt landwirtschaftlicher Betriebe (5)
- Förderung landwirtschaftlicher Direkt- und Selbstvermarktung (10)
- Ökologischer Landbau (11)
- Einsparung von Energie (20)
- Förderung des Einsatzes alternativer Energien (19)
- **Aussiedlung landw. Hofstellen zu einer langfristigen Sicherung des Betriebes (8)**
- **Vergrößerung landw. Betriebe in Ortskernen (9)**

Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020: Inhalte und Umsetzung

Entwicklungsziel 2



Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur

- HZ 1: Fachkräftesicherung für KMU
- HZ 2: Unterstützung kommunaler Bestandspflege für KMU
- HZ 3: Innovationssteigerung in der Region durch Bildungsangebote und Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft
- HZ 4: Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz bei Unternehmen
- HZ 5: Unterstützung der Diversifizierung im Bereich Land- und Forstwirtschaft

- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Digitalisierung
- Bildungsangebote vor dem Hintergrund Fachkräftemangel

Beispielhafte Maßnahmen:

- Standortstrategie Allgäu 2020, Marke Allgäu seit 2009
- Standortmarketing Wirtschaftsraum MM-UA: Imagetrailer (2014) und Standortflyer (2015)
- Fachkräftenetzwerk Allgäu (seit 2014)
- Gewerbeflächenstudie Allgäu (2015)
- Bewerbung u. Begleitung Interkommunaler Gewerbetarke im Unterallgäu
- Leitfaden zur Weiterentwicklung der kommunalen Bestandspflege für KMU (2016)
- Trägereutrale Bildungsberatung MM-UA und Bildungsportal Allgäu (LEADER) seit 2011
- Bildungsregion MM-UA (Auszeichnung 2016)
- Neubau Staatl. Technikerschule (Maschinenbautechnik Mindelheim (2014)
- Projekt „Allgäu Digital“ (2016)
- Wirtschaftsforum MM-UA seit 2001
- Energiewende Unterallgäu Nord-West (2016)
- Projekt „Energiezukunft Unternehmen“ (2017)
- Netzwerk Wald und Holz (LEADER) seit 2015

Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020: Inhalte und Umsetzung

Entwicklungsziel 3



Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels

- HZ 1: Förderung einer familien- und jugendgerechten Kommunalentwicklung
- HZ 2: Schaffung und Vernetzung von bedarfsgerechten Wohn- und Versorgungsangeboten
- HZ 3: Verbesserung der Perspektiven für Bürgerschaftliches Engagement
- HZ 4: Ausbau von Angeboten zu Barrierefreiheit und Inklusion
- HZ 5: Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge



Handlungsgrundsätze „Unterallgäuer Programm“ 1998

- Humankapital „Mensch“ (2)
- „Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu (4)
- Übergemeindliche Zusammenarbeit (14)
- Bürgermotivation, gemeinsame Bürgerarbeit (13)
- Landschaft im Dorf als wichtiges Element der Wohn- und Lebensqualität (15)
- Mischnutzung Wohnen & Arbeiten, Erhalt Dörflicher Infrastruktur (18)
- Einbindung Dorferneuerung (12)
- Dörfer und Weiler als Säule der Unterallgäuer Kultur u. Lebensart (1)

Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020: Inhalte und Umsetzung

Entwicklungsziel 3



Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels

- HZ 1: Förderung einer familien- und jugendgerechten Kommunalentwicklung
- HZ 2: Schaffung und Vernetzung von bedarfsgerechten Wohn- und Versorgungsangeboten
- HZ 3: Verbesserung der Perspektiven für Bürgerschaftliches Engagement
- HZ 4: Ausbau von Angeboten zu Barrierefreiheit und Inklusion
- HZ 5: Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge

- **Altersgerechter Wohnraum**
- **Sicherung Versorgung „täglicher Bedarf“**
- **Barrierefreie Angebote**
- **Wohnortnahe medizinische Versorgung**

Beispielhafte Maßnahmen:

- Vernetzung **Jugendbeauftragte** im Landkreis seit 2016
- Aufbau **Präventionsnetzwerk MM-UA** (2017)
- **Seniorenpolitisches Gesamtkonzept** (2009) mit Koordinierungsstelle zur Umsetzung (seit 2011)
- Netzwerk **„Altenhilfe und seelische Gesundheit MM-UA“** seit 2015
- Altersgerechte **Quartiersentwicklung** (seit 2013)
- Koordination **Wohnberatung im Alter** (seit 2017)
- Kontaktstellen **Demenzhilfe Allgäu** (LEADER) seit 2013
- diverse Bürgerhäuser, Dorfgemeinschaftshäuser und örtliche Begegnungsstätten (**Dorferneuerung**)
- **Freiwilligenagentur** Schaffenslust (LEADER) seit 2005
- Projekt **„Unterstützung Bürgerengagement“** (LEADER) seit 2017
- **Koordination Inklusion** (LEADER) seit 2016
- Online-Broschüre **„Betriebliches Gesundheitsmanagement“** 2015
- Unterallgäuer **Gesundheitswoche** (seit 2003)

Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020: Inhalte und Umsetzung

Entwicklungsziel 4



Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen

- HZ 1: Ausbau erlebnisorientierter Umweltbildung mit dem Schwerpunkt auf Jugendliche und Erwachsene
- HZ 2: Erhalt und Verbesserung der Artenvielfalt durch Maßnahmen von Naturschutz und Landwirtschaft
- HZ 3: Erfolgreiche Gestaltung der Energiewende auf Grundlage der Umsetzung des landkreisweiten Klimaschutzkonzeptes
- HZ 4: Förderung einer nachhaltigen kommunalen Flächen- und Siedlungsentwicklung
- HZ 5: Schaffung von umweltverträglichen Naturerlebnisangeboten ausgehend vom zentralen Element „Wasser“



Handlungsgrundsätze „Unterallgäuer Programm“ 1998

- Humankapital „Mensch“ (2)
- Übergemeindliche Zusammenarbeit (14)
- Bedeutung innerörtlicher Bebauungspläne u. a. zum Erhalt einer wohn- und gewerblichen Mischnutzung (7)
- Berücksichtigung innerörtlicher Wohnbaupotentiale (17)
- Einbindung Dorferneuerung (12)
- Interkomm. Konzepte hinsichtlich „Belastungen“ durch überreg. Verkehrsanbindung (3)
- Bedeutung Element Wasser (16)
- Einsparung von Energie (20)
- Förderung des Einsatzes alternativer Energien (19)
- Ökologischer Landbau (11)
- Bedeutung gemeindlicher Flächennutzungspläne bei Baugebietsausweisungen (6)
- Mischnutzung Wohnen und Arbeiten (18)

Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020: Inhalte und Umsetzung

Entwicklungsziel 4



Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen

- HZ 1: Ausbau erlebnisorientierter Umweltbildung mit dem Schwerpunkt auf Jugendliche und Erwachsene
- HZ 2: Erhalt und Verbesserung der Artenvielfalt durch Maßnahmen von Naturschutz und Landwirtschaft
- HZ 3: Erfolgreiche Gestaltung der Energiewende auf Grundlage der Umsetzung des landkreisweiten Klimaschutzkonzeptes
- HZ 4: Förderung einer nachhaltigen kommunalen Flächen- und Siedlungsentwicklung
- HZ 5: Schaffung von umweltverträglichen Naturerlebnisangeboten ausgehend vom zentralen Element „Wasser“

- **Umweltfreundliche Mobilitätslösungen**
- **Nutzung innerörtlicher Wohnraumpotentiale**

Beispielhafte Maßnahmen:

- Themenradweg **Natur und Technik Illerwinkel** (LEADER) und Flussraum Iller (LEADER) seit 2015
- Projekt **„100 Auen – 100 Arten“** (LEADER) seit 2016
- Projekt **„Mehr Vielfalt in der Energielandschaft mit durchwachsender Silphie“** (LEADER) seit 2017
- **Grünlandprojekt Naturgemeinde Kettershausen** (2017)
- **Energiemanagement für kreiseigene Liegenschaften** (seit 2008)
- **Klimaschutzkonzept** (2012) u. Einstellung Klimaschutzmanagerin (2013) und Gründung **Energieteam** (2011)
- Modellprojekt **„Energiewende Unterallgäu Nord-West“** (2016)
- Wanderausstellung **„Elektromobilität verbindet“** (2017)
- Teilnahme Lkr. am **E-Mobilitäts-Coaching** FH Kempten (2015)
- Projekt **„Energiekarawane“** 2015/2016
- Auszeichnung **European Energy Award (EAA)** 2017
- **Verbesserungen ÖPNV**: z.B. Kundeninfo, Ausbau Rufbussystem, Einführung Flexibus, E-Ticketing
- Projekt **„Dorfkerne – Dorfränder“** (LEADER) 2016

Michael Stoiber stellt im zweiten Teil des Vortrages ausführlich den Stand der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) vor. Er präsentiert die Entwicklungsziele mit den einzelnen Handlungszielen und verdeutlicht den jeweiligen Bezug zu den Handlungsgrundsätzen des „Unterallgäuer Programms“ von 1998. Jedes Entwicklungsziel unterfüttert er mit beispielhaften Maßnahmen die zur Erfüllung der Ziele beitragen und kommuniziert – abgebildet in roter Schrift – den jeweils aktuellen Handlungsbedarf.

4 Wandelhalle: Sammlung der wichtigsten Zukunftsthemen für den Landkreis Unterallgäu

Die Arbeitsphase des Workshops beginnt mit einer kurzen Präsentation der beauftragten Firma Sweco GmbH. In einer Wandelhalle vertiefen die Teilnehmer anschließend anhand von Plakaten ihre Information über den zuvor präsentierten aktuellen Stand der Umsetzung der Entwicklungsziele des Landkreises.

Die Aufgabe ist es, auf diesen Plakaten wichtige Zukunftsthemen zu ergänzen.

Bilanz- und Strategieworkshop am 04.05.2018



Wandelhalle: Zukunftsthemen für den Landkreis Unterallgäu

Jetzt sind Sie gefragt!

Arbeitsauftrag 1

Wandeln Sie durch den Saal. **Informieren** Sie sich anhand der Plakate über den aktuellen Stand der Entwicklungsziele: welche Projekte/ Maßnahmen **werden bereits bearbeitet**?

Ergänzen Sie dann die Themen, die aus Ihrer Sicht **wichtig für die Zukunft des Landkreises** sind. Diskutieren Sie diese auch mit den Kollegen/-innen.

Denken Sie dabei bitte an Themen, die Projektebene wird im nächsten Schritt bearbeitet.

Beispiel: Thema = Bildung

Projekt = Bildungsberatung MM-UA und Bildungsportal Allgäu

Schreiben Sie die Themen unter der Rubrik „Weitere Zukunftsthemen“ direkt auf die jeweiligen Plakate.

Dafür haben Sie ca. 40 min. Zeit.




Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

kneippland®
unterallgäu

28

Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020: Inhalte und Umsetzung



EZ 1: Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu

Beispielhafte Maßnahmen

seit 2005:	Umsetzung und Weiterentwicklung Freizeitportal Landkreis Unterallgäu
seit 2009:	Rad- und Wanderregion Unterallgäu
seit 2010:	Touristische Destinationsstrategie Allgäu mit Wandertrilogie und Radrunde Allgäu
2011:	Aktiv Park Kneippland® Unterallgäu mit 7 Erlebnisstationen und Radtouren
seit 2015:	Flussraum Iller u. Themenradroute Natur & Technik Illerwinkel (LEADER)
seit 2015:	Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Touristiker im Landkreis Unterallgäu
seit 2016:	Konzeption und Umsetzung Erlebnisraumgestaltung Glückwege (LEADER)
2017:	Qualitätssicherung Rad und Wandern im Allgäu (LEADER)

EZ1 Qualifizierung von Betrieben → Sensibilisierung


7 Klimaschutz im Tourismus EZ 1

1 ÖPNV mit EZ1 touristischen Zielen verbinden


Weitere Zukunftsthemen

<input checked="" type="checkbox"/> Qualität touristischer Anbieter	<ul style="list-style-type: none"> - Flughafen MM innerdeutsche Verbindungen (Schweiz/ Österreich) - Bevölkerung und Touristen Sensibilisieren, Bewusstseinsbildung, Ängste abbauen, Vorteile aufzeigen
<input checked="" type="checkbox"/> Umgang mit / Anpassung an den Klimawandel	
<input checked="" type="checkbox"/> Bildung zu reg. Tourismus	
<input checked="" type="checkbox"/> Flughafen MM innerdeutsche Verbindungen (Schweiz/ Österreich)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bevölkerung und Touristen Sensibilisieren (Bewusstseinsbildung) / Ängste abbauen, Vorteile aufzeigen	
<input checked="" type="checkbox"/> Qualifizierung von Betrieben (ADTC / W-Gastgeber Wundervollbares D)	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung des Landschafts auf Rad- u. Wanderwegen vermeiden	
<input checked="" type="checkbox"/> ÖPNV zu touristischen Zielen „Sonntags-Anstflug-Bus“	
<input checked="" type="checkbox"/> Weniger Allgäu mehr Unterallgäu! → Glückwege	
<input checked="" type="checkbox"/> Chancen für alle Gemeinden, keine Abhängigen! - " -	
<input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz in der Bauleitplanung bzw. in der FNP	

Eindruck „Industrie Landkreis“ Unterallgäu entlang der A96/ A7 vermeiden

SWECO  Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). 04. Mai 2018, Plakat Nr. 2

Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020: Inhalte und Umsetzung



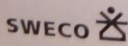
EZ 2: Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur 4

Beispielhafte Maßnahmen

seit 2001: Wirtschaftsforum MM-UA seit 2009: Standortstrategie Allgäu 2020 , Marke Allgäu seit 2011: Trägerneutrale Bildungsberatung MM-UA und Bildungsportal Allgäu (LEADER) seit 2014: Fachkräftenetzwerk Allgäu 2014: Neubau Staatliche Technikerschule (Maschinenbautechnik) in Mindelheim 2014: Standortmarketing Wirtschaftsraum MM-UA: Imagetrailer 2015: Standortflyer MM-UA 2015: Gewerbeflächenstudie Allgäu	seit 2015: Netzwerk Wald und Holz (LEADER) 2016: Leitfaden zur Weiterentwicklung der kommunalen Bestandspflege für KMU 2016: Auszeichnung Bildungsregion MM- UA 2016: Projekt „ Allgäu Digital “ 2016: Energiewende Unterallgäu Nord- West 2017: Projekt „ Energiezukunft Unternehmen “ Bewerbung und Begleitung Interkommunaler Gewerbeparks im Unterallgäu
---	--

Weitere Zukunftsthemen

Vereinbarkeit Familie und Beruf	
Digitalisierung 4.0	Landwirtschaft
Bildungsangebote vor dem Hintergrund Fachkräftemangel	Regionale Hochschulangebote
✓ Ausbau Mobilfunknetz / WLAN + Förderung von Mädchen bereits in den Schulen für technische Berufe interessieren → viele Angebote + Interesse wecken ✓ Rationalisierung von Eigenarbeit, Nachbarschaftshilfe, Handwerk und Pflege zur Überwindung von Altersarmut ✓ Undenkbar Arbeitgeber: auch ältere Arbeitnehmer einbeziehen, keine office, flexible Strukturen Blick über unsere Grenzen hinaus. Wie werden diese Ziele am besten verwirklicht (Praxis, Jugend...) ✓ emotionales Lernen ✓ Integration ausländischer Mitbürger: Arbeitskräftesicherung ✓ Hochbegabtenförderung	Talentschmiede Vorarlberg



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

04. Mai 2018, Plakat Nr. 4

Integration ausländ. Mitbürger: Arbeitskräftesicherung

Talentschmiede Vorarlberg

- Förderung von Mädchen bereits in den Schulen + Kindergärten für technische Berufe + Interesse wecken → viele Angebote
 - Rationalisierung von Eigenarbeit, Nachbarschaftshilfe, Handwerk und Pflege zur Überwindung von Altersarmut

Weitere notierte Aspekte zu Entwicklungsziel 2:

- „Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz bei Unternehmen ist Sache der Unternehmen! – Steichen.“

Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020:
Inhalte und Umsetzung

kneippland®
unterallgäu

EZ 3: Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels

Beispielhafte Maßnahmen

<p>seit 2003: Unterallgäuer Gesundheitswoche</p> <p>seit 2005: Freiwilligenagentur Schaffenslust (LEADER)</p> <p>2009: Seniorenpolit. Gesamtkonzept</p> <p>seit 2011: Koordinierungsstelle zur Umsetzung des Seniorenpolit. Gesamtkonzeptes</p> <p>seit 2013: Kontaktstellen Demenzhilfe Allgäu (LEADER)</p> <p>seit 2013: Altersgerechte Quartiersentwicklung</p> <p>seit 2015: Netzwerk „Altenhilfe und seelische Gesundheit MM-UA“</p> <p>2015: Online-Broschüre „Betriebliches Gesundheitsmanagement“</p>	<p>seit 2016: Vernetzung Jugendbeauftragte im Landkreis</p> <p>seit 2016: Koordination Inklusion (LEADER)</p> <p>seit 2017: Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ (LEADER)</p> <p>seit 2017: Koordination Wohnberatung im Alter</p> <p>2017: Aufbau Präventionsnetzwerk MM-UA</p> <p>Dorferneuerung: diverse Bürgerhäuser, Dorfgemeinschaftshäuser und örtliche Begegnungsstätten</p>
--	--

Weitere Zukunftsthemen

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Altersgerechter <u>Wohnraum</u> ✓ Sicherung Versorgung „täglicher Bedarf“ ✓ Barrierefreie Angebote ✓ Wohnortnahe medizinische Versorgung ✓ <u>Wirtschaftsallianz bilden</u> ✓ <u>Abbau bioklimatischer Kennlinie im Ehrenamt</u> ✓ <u>Vorstandsnachfolge in Vereinen sichern</u> ✓ <u>Unterstützung im hauswirtschaftl. Bereich im eigenen Zuhause (Hilfsbedürftige)</u> ✓ <u>Altersarmut → bezahlbare Leistungen sicherstellen</u> ✓ <u>Mobilität f. Ältere (Flexibus)</u> 	<p><i>Unerwartige, technische Hilfen für Senioren</i></p> <p><i>Wohnortnahe medizinische Versorgung</i></p> <p><i>Wirtschaftsallianz bilden</i></p> <p><i>und für Jugendliche</i></p>
--	---





 Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

04. Mai 2018, Plakat Nr. 6

Rationale Maßnahme zu Lebenswindung Altersarmut

Integration 2

Wirtschaftsallianz bilden EZ3

Ehrenamt / Vereine (zukunfts-fähig & bioklimatisch) EZ3

Unterstützung Senioren (zu Hause, technische Hilfen, bezahlbare Leistungen, Barrierefreiheit) EZ3


Wohnortnahe medizinische Versorgung EZ3

Versorgung täglicher Bedarf / Mobilität EZ3

Wohnraum (altersgerecht / bezahlbar) EZ3

Wirtschaftsallianz bilden

Die Entwicklungsziele der LES 2014-2020:
Inhalte und Umsetzung



EZ 4: Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen

Beispielhafte Maßnahmen

seit 2008: Energiemanagement für kreiseigene Liegenschaften 2011: Gründung Energieteam 2012: Klimaschutzkonzept 2013: Einstellung Klimaschutzmanagerin 2015: Teilnahme des Landkreises am E-Mobilitäts Coaching FH Kempten seit 2015: Themenradweg Natur und Technik Illerwinkel (LEADER) und Flussraum Iller (LEADER) 2015/16: Projekt „ Energiekarawane “ seit 2016: Projekt „ 100 Auen – 100 Arten “ (LEADER) 2016: Modellprojekt „ Energiewende Unterallgäu Nord-West “	2016: Projekt „ Dorfkerne – Dorfränder “ (LEADER) 2017: Wanderausstellung „ Elektromobilität verbindet “ 2017: Grünlandprojekt Naturgemeinde Kettershäusen seit 2017: Projekt „ Mehr Vielfalt in der Energielandschaft mit durchwachsender Silphie “ (LEADER) 2017: Auszeichnung European Energy Award (EAA) Verbesserungen ÖPNV: z.B. Kundeninfo, Ausbau Rufbussystem, Einführung Flexibus, E-Ticketing
---	--

Weitere Zukunftsthemen

Umweltfreundliche Mobilitätslösungen und Nutzung innerörtlicher Wohnraumpotentiale

Insektenlebensräume vermehren
Alternativen zum Mähen von Weg- und Gewässerrändern entwickeln
Anreize, Möglichkeiten zum Geweb von bebauten Flächen, Nasskiesabbau überdenken!
Mehr Blühflächen in der Landwirtschaft - Viehweiden
Biodiversität erhöhen - Bäume pflanzen - "Mehr Bäume für den Klimaschutz"

Flächenverbrauch reduzieren, insbesondere durch Industrie

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). 04. Mai 2018, Plakat Nr. 8

Weitere notierte Aspekte zu Entwicklungsziel 4:

- „Übergemeindliche Zusammenarbeit in allen Bereichen nötig!“

5 Ergebnisse der Wandelhalle: Vorstellung und Priorisierung der Zukunftsthemen

Die in der vorangegangenen Phase erarbeiteten Themen werden vom Moderatorenteam in einem nächsten Schritt in den jeweiligen Entwicklungszielen geclustert und den Teilnehmern präsentiert:

Entwicklungsziel 1:

- Qualifizierung von Betrieben (Sensibilisierung)
- Klimaschutz im Tourismus
- ÖPNV mit touristischen Zielen verbinden

Entwicklungsziel 2:

- Berufsvorbereitung/ Berufsinformation
- Ausbau Mobilfunknetz/ W-LAN
- Flughafen MM innerdeutsche Verbindungen (+ Ö/ CH)

Entwicklungsziel 3:

- Rationale Maßnahmen zur Überwindung von Altersarmut
- Integration
- Wirtshausallianz bilden
- Wohnraum (altersgerecht/ bezahlbar)
- Versorgung täglicher Bedarf/ Mobilität
- Wohnortnahe medizinische Versorgung
- Unterstützung Senioren (zu Hause, technische Hilfen, bezahlbare Leistungen, Barrierefreiheit)
- Ehrenamt/ Vereine (zukunftsfähig und bürokratiearm)

Entwicklungsziel 4:

- Erhalt/ Erhöhung Artenvielfalt
- Nutzung innerörtlicher Wohnraumpotentiale (Leerstände innerorts)
- Reduzierung Flächenverbrauch
- Attraktives Landschaftsbild erhalten (Vermaisung Industrie)
- Landkreisweites Energieanlagenkonzept
- Stärkung Professionalisierung Energieteam

Die Teilnehmer priorisieren die zusammengefassten Themen anschließend auf zwei verschiedenen Ebenen: Einmal markieren sie das Thema, das sie in den folgenden Arbeitsgruppen bearbeiten wollen (Ebene 1). Zudem werden die Themen ausgewählt, die generell für die zukünftige Entwicklung des Landkreises als wichtig erachtet werden (Ebene 2).

Bilanz- und Strategieworkshop am 04.05.2018



Auswahl der Themen, die vertieft bearbeitet werden

Jetzt sind Sie gefragt!

Arbeitsauftrag 2

Wählen Sie die Zukunftsthemen für den Landkreis Unterallgäu aus:

Vergeben Sie den grünen Punkt an das Thema, das Sie heute im Kreis der anwesenden Teilnehmer bearbeiten wollen.

Vergeben Sie die blauen Punkte an die Themen, die Ihnen grundsätzlich für die Zukunft des Landkreises wichtig sind. Sie dürfen mehrere Punkte an ein Thema vergeben.

Dafür haben Sie ca. 15 Min. Zeit.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

kneipp^{land}
unterallgäu

29

Insgesamt ergibt sich bei 47 Teilnehmern und 20 Themenclustern folgende Priorisierung (Tabelle 1):

Tabelle 1: Priorisierung der Zukunftsthemen für den Landkreis Unterallgäu im Strategie- und Bilanzworkshop

Thema	EZ	Ebene 1	Ebene 2
Nutzung innerörtlicher Wohnraumpotentiale (Leerstände innerorts)	4	11	7
Ehrenamt / Vereine (zukunftsfähig und bürokratiearm)	3	7	8
Wohnraum (altersgerecht/ bezahlbar)	3	4	13
Erhalt/ Erhöhung Artenvielfalt	4	4	11
Berufsvorbereitung/ Berufsinformation	2	4	6
Wohnortnahe medizinische Versorgung	3	4	5
Wirtshausallianz bilden	3	3	6
Unterstützung Senioren (zu Hause, technische Hilfen, bezahlbare Leistungen, Barrierefreiheit)	3	2	11
Thema	EZ	Ebene 1	Ebene 2
Integration	3	2	8
Ausbau Mobilfunknetz/ W-LAN	2	2	8
Reduzierung Flächenverbrauch	4	1	14
Klimaschutz im Tourismus	1	1	4
ÖPNV mit touristischen Zielen verbinden	1	1	3
Stärkung Professionalisierung Energieteam	4	1	3
Attraktives Landschaftsbild erhalten (Vermaisung Industrie)	4	0	11
Versorgung täglicher Bedarf/ Mobilität	3	0	10
Flughafen MM innerdeutsche Verbindungen (+ Ö/ CH)	2	0	6
Qualifizierung von Betrieben (Sensibilisierung)	1	0	4
Rationale Maßnahmen zur Überwindung von Altersarmut	3	0	3
Landkreisweites Energieanlagenkonzept	4	0	0

Um vier mögliche Arbeitsgruppen thematisch zu besetzen, werden die Themen gewählt, die auf der ersten Ebene am höchsten bewertet wurden:

Neben den beiden meistgenannten Themen „Nutzung innerörtlicher Wohnraumpotentiale (Leerstände innerorts)“ und „Ehrenamt/ Vereine (zukunftsfähig und bürokratiearm)“ wird noch „Erhalt/ Erhöhung Artenvielfalt“ und „Wohnortnahe medizinische Versorgung“ im Plenum ausgewählt. „Wohnraum (altersgerecht/ bezahlbar)“ wird aufgrund der inhaltlichen Übereinstimmung dem erstgewählten Thema hinzugefügt.

Damit ergeben sich für die nächste Arbeitseinheit die folgenden vier Arbeitsgruppen:

- Nutzung innerörtlicher Wohnraumpotentiale
- Vereine und Ehrenamt
- Medizinische Versorgung
- Erhalt und Erhöhung der Artenvielfalt.

6 Eindrücke aus den Arbeitsgruppen



Arbeitsgruppe „Nutzung innerörtlicher Wohnraumpotentiale (innerörtliche Leerstände/ bezahlbarer, altersgerechter, barrierefreier Wohnraum)“



Arbeitsgruppe „Vereine und Ehrenamt“




Arbeitsgruppe „Medizinische Versorgung“



Arbeitsgruppe „Erhalt/ Erhöhung Artenvielfalt“

7 Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Klärung der nächsten Schritte

Zukunftsthema für die Landkreisentwicklung



Nutzung innerörtl. Wohnraum *potenzielle*
Leerstände innerörtl. / bezugs. altersgerechte / barrierefrei
Wohnraum

barrierefreier

Was haben wir bis 2030 in diesem Themenbereich erreicht?

- Leerstandsreduzierung
- ~~Barriere~~ system. Leerstandsmanagement etablieren (Ansprechp. Gemeinde)
- Reduz. Flächenverbrauch
- Belebung Ortskerne
- Nutzung aller Baustrukturen + vorhandene Infrastruktur
- Wohnbedarf mit Leerstand decken
- Bewusstseins bei Bev. erzeugen → Mandatsträger!!!
- Leitfaden DK + DR als alltagl. Handwerkszeug f. Gemeinden
- Etablierung Thema Erbbaurecht

* Anteil Erhaltung an barrierefreien Wohnraum erhöhen

- Nutzung, Revitalisierung alter Bau-Substanz + vorhandener Infrastruktur
- Wohnbedarf mit Leerstand decken
- Bewusstsein bei Bevölkerung erzeugen → Mandatsträger!!!
- Leitfaden DK + DR als alltägliches Handwerkszeug für Gemeinden
- Etablierung Thema Erbbaurecht

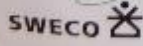
Welche Maßnahmen/ Projekte/ Ideen führen dazu, dass wir dieses Ziel erreichen?

- Leerstandserfassung (Gmd)
- Erstellung innerörtl. Bebauungspläne
- Anreize (finanz.!) für Nutzung/Revit. alter Baustruktur → Pilotprojekte
- Instrumentelle Dorfenerneuerung!
- Überzeugungsarbeit bei Eigentümern (→ auch barrierefrei + Bewusstseins)
- "Leuchttürme" → Nachahmer
- Flächen dezentrale Inwertigung des Ortsbild präg. Gebäude
- Grundstücke C → Leersteh. Gebäude baulos
- Verdichtete Bebauung
- Landesamt f. Denkmalpflege → Plattform auf Lkr. Ebene (Irsigler)
- Gmd. bieten Beratung f. Bauherren an

z.B. ebenerdige Bebauung

> Instrumente Dorfenerneuerung
- Überzeugungsarbeit bei Eigentümern (auch barrierefreie Nutzung + Bewusstsein)


- Landesamt f. Denkmalpflege
→ Plattform Leerstände auf Lkr. Ebene (Irsigler)
- Gmd. bieten Beratung f. Bauherren an



Landkreisentwicklung: Europäische Strukturpolitik für den ländlichen Raum
Landwirtschaft und Forstwirtschaft und der Österreichischen Landwirtschaftsverbände
für die Förderung des ländlichen Raums (LEADER)

04. Mai 2018, Pöchlarn

Zukunftsthema für die Landkreisentwicklung



Vereine & Ehrenamt

Was haben wir bis 2030 in diesem Themenbereich erreicht?

Bürokratie erleichtern

Übersicht schaffen

Sensibilisierung für Gesamt-
vorstandsschaft

Bürgerengagement fördern

Unterstützung der Vereine durch Kommune

Eigenen Nutzen des Ehrenamts betonen
für Ehrenamtlichen

Vereinsvielfalt erhalten & darstellen

für Ehrenamtlichen

Welche Maßnahmen/ Projekte/ Ideen führen dazu, dass wir dieses Ziel erreichen?

Fr. Bachmaier

Fortbildung "attraktive Vorstandsnachfolge"
z.B. über externen Referent mit halbjährigen Workshops
Fr. Zacher, Fr. Mang, Quartiersmanager für alle Vereine

Prospekt über eigenen Nutzen & öffentliches Danke vom Landkreis
Fr. Bachmaier

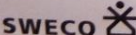


Servicestelle als Hilfe für Bürokratie
(hauptamtlich) Fr. Mang

Ansprache der Bürger über persönl. Kontakt
Themenbezogen, punktuelle Ansprache
Bürgergespräch

Neubürgerempfang mit Vorstellung der Vereine
Bürgergespräch

Arbeitskreise "bottom up"


Bürgermeisterversammlung (Rößle)

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

04. Mai 2018, Plakat Nr. 11

**Zukunftsthema für die
Landkreisentwicklung**



Erhalt / Erhöhung Artenvielfalt

LPV ^{Wert}

Was haben wir bis 2030 in diesem Themenbereich erreicht?
öffentlich-privat-Landwirtschaft

Landkreis
Gemeinden

Bewohnbarkeit	Erhöhung der Pflanzenvielfalt	Vernetzung von Biotopen	Blühflächen in allen Gmd.	Öffentl. Flächen vorbildlich bewirtschaften
BN/LBV	Erhalt/v. unter Förderung sch. Landschaftlichen Strukturen	Vernetzung Wasserwege	Indikatorarten z.B. Kiebitz, Feldhase, Feldlerche	gezielte Förderanreize schaffen
AELF		Heimische Arten fördern	Dialog zw. LW und Öffentlichkeit	50% Biolandwirtschaft

Planungsbüros


Welche Maßnahmen/ Projekte/ Ideen führen dazu, dass wir dieses Ziel erreichen?

OGV su

Modellversuche in Gemeinden <i>Kulturhistoriker</i>	ne für Wild-umlebender <i>MN-PAELF</i>	Kooperation mit Unis	Bestandsaufnahme/Kartierung
stärkere Sensibilisierung d. Bevölkerung	Projektmanagementstelle <i>LPV-Überleitung Gemeinde</i>	Entwicklung Artenkatalog	Landkreis Parorient bes. Arten (financ.)
emotionale Umweltbildung von klein auf	Monitoring <i>im LW → Referenz-Flächen</i>	Ausgleichsflächen umsetzen	Insektenfreundliche Mäh-/Mäh-technik
artenschutzfreundliche Bebauungspläne			Stop von Mähen auf LK-Flächen

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und das Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Zukunftsthema für die Landkreisentwicklung



Medizinische Versorgung (Hausarztversorgung)

flächendeckende, landkreisweite

Was haben wir bis 2030 in diesem Themenbereich erreicht?

- flächendeckende, landkreisweite Verteilung der **Arztsitze** | aktueller Stand:
- Suche nach geeigneten Alternativen
- ärztl. Grundversorgung vor Ort
- ausreichend Tagespflegeplätze
- ausreichend junge Ärzte für die Region angeworben
- ausreichende ambulante Versorgung / Sozialstation + Fahrdienst

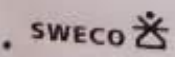
- Ungleichverteilung
- Überalterung
- ↳ Zahlen & Bedarf im Wesentlichen bekannt

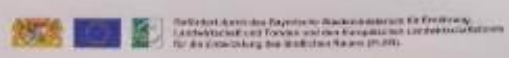
- ➔ Koppeln mit „Ärztlichem Kreisverband“ & AOK (Krankenkassen)
- ➔ Einbinden des Gemeindetags / Kreisverband

Welche Maßnahmen/ Projekte/ Ideen führen dazu, dass wir dieses Ziel erreichen?

- „Gemeindegewestern“ im Landkreis UA (rechtliche Klärung notwendig)
- Etablierung von Zweigstellen
- Telemedizin als Zusatzangebot
- Gemeinschaftspraxen / Ärzthäuser/-zentren
- „Plan B“: Versorgungszentren an Krankenhäusern (angestellte Ärzte) ↳ inkl. Hausärzte
- Hausarztversorgung an Tagespflege koppeln
- Werbung an Universitäten & Unterstützung bei der Nachfrage
- ↳ Schulungen / Fortbildungen für ehrenamtliche Anbieter

auch an Familien der Ärzte denken






04. Mai 2018, Plakat Nr. 12

Nach der Arbeitsgruppenphase präsentieren die Moderatoren die Ergebnisse und stellen die erarbeiteten nächsten Schritte in den jeweiligen Themen dar.

Zukunftsthemen für die Landkreisentwicklung



Die nächsten Schritte:

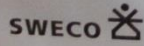


<p>Leerstandsbörse auf Landkreisebene (für Altbauwohnungen) (für Altbauwohnungen) (für Altbauwohnungen)</p>	<p>Hr. Irsigler LPU Software für Erfassung</p>	<p>Modellversuche in Gemeinden <i>Kiefershausen</i></p>
<p>Pilotprojekt Banningen „Anreize schaffen“</p>	<p>Bett. Osterwieder</p>	<p>Projektmanagementstelle LPV-Ordnung <i>Gemünden</i></p>
<p>Flüchtlingsunterkunft anst. Ortsgemeinschaft Gebäude</p>	<p>Hr. Irsigler</p>	<p>Stop von Insektenfreundliche Mäh-/Mulchtechnik auf Lk-Flächen</p>
<p>Besichtigung Reliquienobjekte</p>	<p>Hr. Schuler</p>	

Prospekt über eigenen Nutzen & öffentliches Danke vom Landkreis
Zachmann

Fortbildung „attraktive Vorstandsnachfolge“
z.B. über externen Referent mit halbjährigen Workshops
Shop Fi. Zacher Fi. Mang

Servicestelle als Hilfe für Bürokratie
(hauptamtlich)
Fi. Mang

Medizinische Versorgung: Fachkreis mit Ärztlichem Kreisverband

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

04. Mai 2018, Plakat Nr. 15

Tabelle 2 zeigt eine Übersicht über die vorgestellten nächsten Schritte:

Tabelle 2: Die nächsten Schritte

Thema	Was?	Wer?
Leerstand und Wohnraum	Leerstandsbörse auf Landkreisebene (für Althofstellen) ortsbildprägende Gebäude	Hr. Irsigler / LfU Software für Erfassung
	Pilotprojekt Benningen "Anreize schaffen"	BGM Osterrieder
	Flächendeckende Inventarisierung ortsbildprägender Gebäude	Hr. Irsigler
	Besichtigung Referenzobjekte	Hr. Schuster
Vereine und Ehrenamt	Prospekt über Nutzen von Ehrenamt für den Ehrenamtlichen selbst und öffentliches Danke vom Landkreis	Fr. Bachmaier
	Fortbildung "attraktive Vorstandsnachfolge" z.B. über externe Referenten mit halbjährigen Workshop	Fr. Zacher, Fr. Mang
	Hauptamtliche Servicestelle als Hilfe für Bürokratie (auf Landkreisebene)	Fr. Mang
	Kümmerer/ Quartiersmanager auf Gemeindeebene als Ansprechpartner für alle Vereine im Ort	Bürgermeisterversammlung (Hr. Rößle)
	Neubürgerempfang mit Vorstellung der Vereine	Bürgermeisterversammlung (Hr. Rößle)
	Merkblatt: Wie spricht man potentielle Ehrenamtliche am besten an?	Hr. Rößle
Artenvielfalt	Modellversuche in Gemeinden	Kettershausen
	Projektmanagementstelle LPV (Beratung Gemeinden)	
	Stopp von Mulchen auf LK-Flächen	
	Insektenfreundliche Mäh-/ Mulchtechnik	
Medizinische Versorgung	Fachkreis mit Ärztlichem Kreisverband	

In der anschließenden Abschlussdiskussion werden von den Teilnehmenden einzelne Aspekte aufgegriffen: Die Teilnehmer sind der Ansicht, dass ein möglicher Kümmerer für Vereine an keine Qualifikationen gebunden sein sollte und nicht unbedingt auf 450 €-Basis angestellt werden muss. Für das Ehrenamt sei die Ehrenamtskarte ein wichtiger Anreiz, solange die Gemeinden auch attraktive Vergünstigungen anböten.

Zum Themenbereich medizinische Versorgung wird in einer Wortmeldung angemerkt, dass sich Ärzte heutzutage aufgrund der bürokratischen Vorgaben kaum noch selbst organisieren können und präferiert in Gemeinschaftspraxen oder Ärztezentren praktizieren. Dies solle bei der Entwicklung des Landkreises hinsichtlich der medizinischen Versorgung beachtet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass hinter den Ärzten ein Verband steht, der niederschwellige medizinische Versorgung bekämpfe. Wichtig sei es zudem, auch die Familien der Ärzte zu berücksichtigen und flexible Arbeitszeiten zu ermöglichen.

8 Fazit

Abschließend bedankt sich Michael Stoiber bei allen Anwesenden für die gelungene Veranstaltung und erklärt, dass die erarbeiteten Themen und Projektideen bei der zukünftigen Ausrichtung der strategischen Entwicklung des Landkreises Unterallgäu Beachtung finden werden.

Ein Blick auf die zu Beginn vorgestellten Ziele zeigt, dass diese alle bearbeitet und soweit wie in der Veranstaltung möglich erreicht worden sind:

- die Teilnehmer sind über den Regionalentwicklungsprozess im Landkreis Unterallgäu und die Halbzeitbilanz LEADER umfassend informiert,
- die für die Teilnehmer wesentlichen Zukunftsthemen für den Landkreis sind in einem ersten Schritt identifiziert und
- die Perspektiven für die Bearbeitung der Zukunftsthemen sind gemeinsam gesetzt.

Die intensive Beteiligung und regen Diskussionen zeigen eindrücklich, wie wichtig den Teilnehmern die Entwicklung des Landkreises ist und sie viele Ideen dazu beizutragen haben. Aus den Themen und deren Priorisierung geht hervor, dass die meisten Teilnehmer den thematischen Schwerpunkt in Zukunft auf den Entwicklungszielen 3 (Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels) und 4 (Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen) sehen.

Die Themen innerörtlicher und altersgerechter Wohnraum, Reduzierung des Flächenverbrauchs, Förderung von Ehrenamt und Vereinen sowie Erhöhung der Artenvielfalt werden von den Teilnehmern als besonders wichtig angesehen.

Die vergleichsweise geringe Resonanz zu den Entwicklungszielen 1 (Entwicklung eines eigenständischen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu) und 2 (Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur) lässt darauf schließen, dass sich der Landkreis aus Sicht der Teilnehmer mit den bisher ergriffenen Strategien Maßnahmen auf dem richtigen Kurs befindet.

9 Teilnehmerliste



Anwesenheitsliste

Bilanz- und Strategieworkshop „Regionalentwicklung Unterallgäu“
am 04.05.2018, OASE Lauben

	Vorname	Name	Firma/Institution/Gemeinde	Unterschrift
	Johann	Abbold	Raumausstatter- und Sattlerinnung Allgäu	entschuldigt
Bürgermeister	Franz	Abele	Markt Legau	
3. Bürgermeister	Johann	Adelwarth	Gemeinde Lachen	<i>Adelwarth Johann</i>
	Andrea	Adorf	Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren	<i>A. Adorf</i>
Kreisrat	Roland	Ahne		<i>R. Ahne</i>

Kreisrat	Markus	Albrecht		entschuldigt
Bürgermeister	Roman	Albrecht	Gemeinde Trunkelsberg	<i>R. Albrecht</i>
	Ethelbert	Babl	AELF Kempten	<i>Babl</i>
	Maria	Bachmaier	Landratsamt Unterallgäu	<i>Bachmaier</i>
Bürgermeisterin	Christa	Bail	Gemeinde Westerheim	<i>Bail</i>
Kreisrat	Dr. agr. Reinhold	Bäßler		
	Ursula	Bauer	Unterallgäu Aktiv GmbH	<i>U. Bauer</i>
Kreisrat	Jürgen	Bäurle		
	Doris	Bäck	Landratsamt Unterallgäu	<i>anwesend</i>
Kreisrat	Alfons	Biber		
Kreisrat	Silverius	Bihler		
Kreisrat	Werner	Birkle		entschuldigt
Kreisrat	Andreas	Blank		<i>Andreas Blank</i>
	Günter	Brandmiller	Augsburger Gesellschaft für Lehm- bau, Bildung und Arbeit e.V.	entschuldigt
Bürgermeister	Michael	Büchler	Gemeinde Niederrieden	entschuldigt

	Sandra	Czaja	Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren	<i>entschuldigt</i>
Kreisrat	Roland	Demmeler		
	Gwendolin	Dettweiler	SWECO GmbH	<i>anwesend</i>
Bürgermeister	Josef	Diebold	Gemeinde Lachen	entschuldigt
Bürgermeister	Reinhard	Dorn	Gemeinde Lautrach	<i>entschuldigt</i>
Kreisrätin	Sybille	Dörner		<i>entschuldigt</i>
	Johannes	Dreer	Hof und Leben GmbH	entschuldigt
Bürgermeister	Johann	Egger	Gemeinde Salgen	entschuldigt
Kreisrat	Josef	Epp		
Bürgermeister	Helmut	Erben	Gemeinde Boos	
Kreisrätin	Brigitte	Erdle		<i>Erdle</i>
Kreisrat	Stefan	Fäßler		<i>Fäßler</i>
Kreisrätin	Dr. Ingrid	Fickler		entschuldigt
Bürgermeister	Josef	Fickler	Gemeinde Ungerhausen	
Kreisrat	Ludwig	Filser		

	Klaus	Fischer	Allgäu GmbH	<i>[Signature]</i>
Bürgermeister	Karl	Fleischhut	Gemeinde Wolfertschwenden	entschuldigt
	Jens	Franke	Landschaftspflegeverband Unterallgäu	<i>anwesend</i>
Bürgermeister	German	Fries	Marktgemeinde Ottobern	
Kreisrat	Christian	Fröhlich		<i>[Signature]</i>
Kreisrat	Thomas	Frommel		
Bürgermeister	Günther	Fuchs	Gemeinde Oberschöneegg	entschuldigt
Bürgermeister	Norbert	Führer	Gemeinde Wiedergeltingen	
Bürgermeister	Alfred	Gänsdorfer	Gemeinde Sontheim	<i>anwesend</i>
Bürgermeister	Otto	Göppel	Markt Babenhausen	entschuldigt
	Christoph	Graf	Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben	<i>Graf</i>
Bürgermeister	Franz	Grauer	Gemeinde Kirchhaslach	entschuldigt
Bürgermeister	Hermann	Gromer	Gemeinde Kronburg	
Kreisrat	Herbert	Gropper		
Bürgermeister	Alfred	Grözing	Gemeinde Fellheim	

Bürgermeister	Paul	Gruschka	Stadt Bad Wörishofen	entschuldigt
Kreisrat	Beppo	Haller		
Bürgermeister	Martin	Heinz	Gemeinde Hawangen	
Kreisrat	Michael	Helfert		<i>Michael Helfert</i>
	Christian	Herrmann	Förderkreis Synagoge	
Kreisrätin	Dr. Doris	Hofer		
Kreisrätin	Manuela	Huber		<i>Manuela Huber</i>
	Claus	Irsigler	Landratsamt Unterallgäu	<i>Claus Irsigler</i>
Kreisrat	Rudolf	Jackel		
	Hans-Reinhard	Jungbluth	Kreisjugendring Unterallgäu	
Bürgermeister	Christian	Kähler	Marktgemeinde Türkheim	entschuldigt
Kreisrat	Thomas	Karrer		
Bürgermeister	Anton	Keller	Gemeinde Pleß	
Bürgermeister	Josef	Kerler	Gemeinde Eppishausen	<i>Josef Kerler</i>

Bürgermeister	Bernhard	Kerler	Marktgemeinde Bad Grönenbach	entschuldigt
	Hermann	Kerler	ProNah e.V.	entschuldigt
Kreisrätin	Doris	Kienle		<i>Doris Kienle</i>
	Uwe	Kießling	LEADER-Projekt 100 Auen - 100 Arten	
Kreisrat	Leonhard	Kirchensteiner		
	Lydia	Klein	Deutscher Evangelischer Frauenbund	<i>anwesend</i>
	Tobias	Klöck	Unterallgäu Aktiv GmbH	<i>T. Klöck</i>
	Ulrike	Klotz	Landratsamt Unterallgäu	<i>entschuldigt</i>
Bürgermeister	Peter	Kneipp	Gemeinde Amberg	entschuldigt
Kreisrat	Helmut	Koch		<i>Helmut Koch</i>
	Dr. Markus	Koneberg	Leiter Bildungszentrum Unterallgäu	<i>Dr. Markus Koneberg</i>
	Peter	Kraus	Gemeinde Otto beuren	entschuldigt
Kreisrat	Erich	Lerf		
Bürgermeister	Alwin	Lichtensteiger	Gemeinde Memmingerberg	entschuldigt
Bürgermeister	Richard	Linzing	Gemeinde Stetten	entschuldigt

Bürgermeister	Hermann	Lochbronner	Markt Kirchheim i. Schwaben	entschuldigt
	Helmut	Mader	Bayerischer Bauernverband	
	Isabel	Mang	Freiwilligenagentur Schaffenslust	<i>J. Mang</i>
	Erwin	Marschall	Landratsamt Unterallgäu	<i>[Signature]</i>
Bürgermeister	Alois	Mayer	Markt Dirlwang	entschuldigt
Bürgermeister	Hans-Peter	Mayer	Gemeinde Winterrieden	entschuldigt
Bürgermeister	Andreas	Meer	Gemeinde Böhen	
	Dr. Ludwig	Merk	AELF Mindelheim	<i>Dr. Merk</i>
Kreisrat	Dieter	Miller		entschuldigt
Bürgermeister	Franz	Morath	Gemeinde Egg a.d. Günz	entschuldigt
	Sebastian	Morbach	Jugendbildungsstätte Babenhausen	
Bürgermeister	Volker	Müller	Gemeinde Woringen	entschuldigt
Kreisrat	Franz	Mutzel		<i>[Signature]</i>
Bürgermeister	Paul	Nagler	Gemeinde Holzgünz	<i>anwesend</i>
Kreisrat	Peter	Neß		entschuldigt

Bürgermeister	Martin	Osterrieder	Gemeinde Benningen	<i>M. Osterrieder</i>
	Wolfgang	Ott	Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren	<i>entschuldigt</i>
	Hubert	Plepla	Landratsamt Unterallgäu	<i>anwesend</i>
Kreisrat	Robert	Plersch		
Bürgermeisterin	Marlene	Preißinger	Gemeinde Unteregg	
Staatsminister	Franz-Josef	Pschierer		entschuldigt
Kreisrätin	Christiane-Maria	Rapp		entschuldigt
	Rupert	Reisinger		
	Gerhard	Remmele	IHK Schwaben	
Bürgermeister	Franz	Renftle	Markt Pfaffenhausen	entschuldigt
	Ramona	Riederer	Allgäu GmbH	<i>Reicher</i>
	Wilhelm	Lehner	Bayerisches Rotes Kreuz, KV Unterallgäu	<i>[Signature]</i>
Bürgermeister	Reiner	Rößle	Gemeinde Lauben	<i>[Signature]</i>
Kreisrätin	Rosina	Rottmann-Börner		

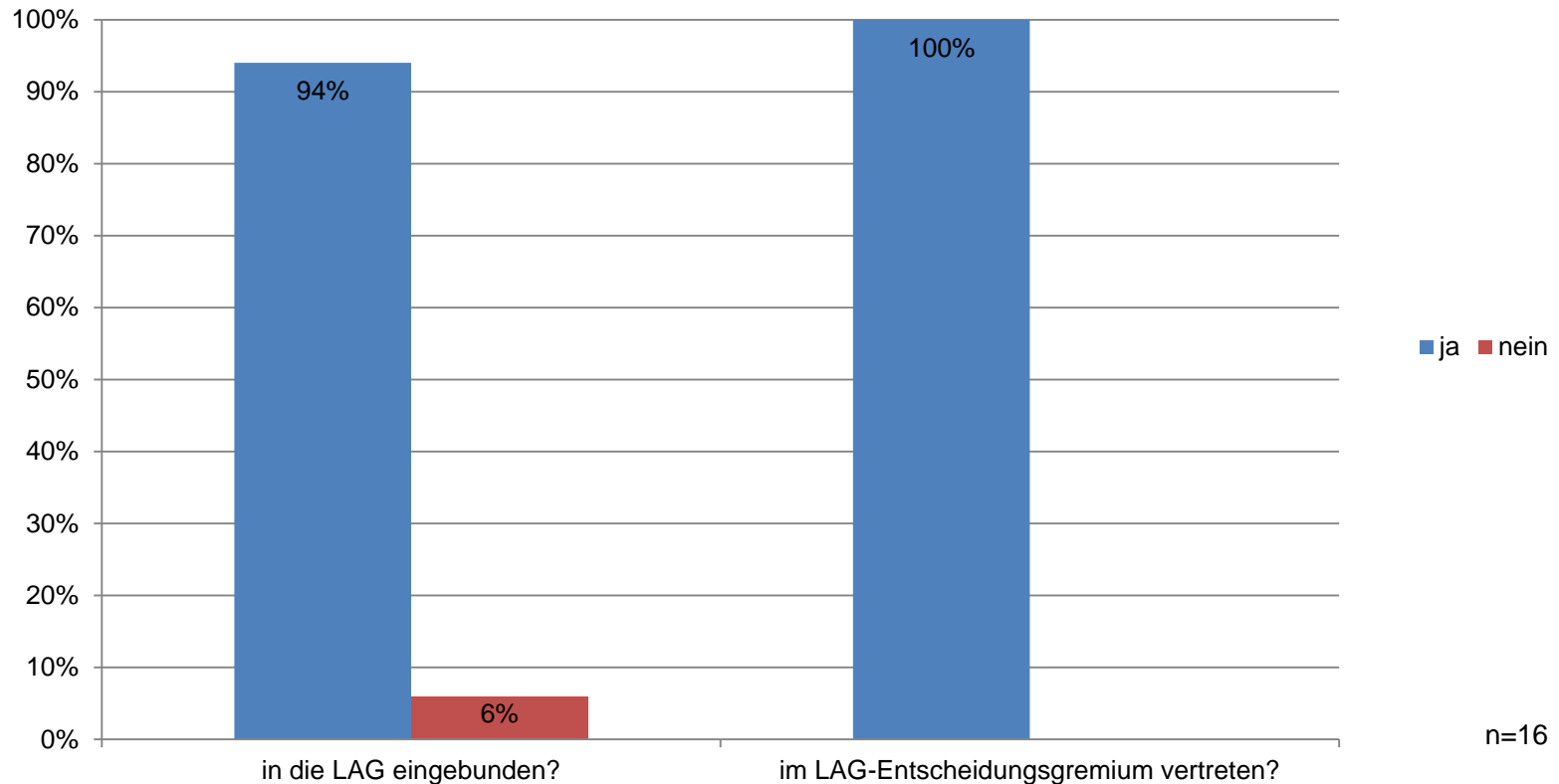
	Theresa	Rucker	SWECO GmbH	<i>anwesend</i>
Bürgermeister	Johannes	Ruf	Gemeinde Tussenhausen	entschuldigt
	Susanne	Ruf	Landratsamt Unterallgäu	<i>S. Ruf</i>
	Andrea	Ruprecht	Landratsamt Unterallgäu	<i>A. Ruprecht</i>
Bürgermeister	Jürgen	Schalk	Gemeinde Heimertingen	
	Helmut	Scharpf	BUND Naturschutz	<i>Scharpf</i>
	Lothar	Schaub		
Bürgermeisterin	Susanne	Schewetzky	Gemeinde Kettershausen	
Kreisrat	Markus	Schindele		<i>Markus Schindele</i>
Bürgermeisterin	Karin	Schmalholz	Gemeinde Apfeltrach	<i>Karin Schmalholz</i>
	Sarah	Schmidberger	Unterallgäu Aktiv GmbH	<i>S. Schmidberger</i>
Bürgermeister	Wolfgang	Schmidt	Gemeinde Buxheim	<i>Wolfgang Schmidt</i>
Kreisrätin	Agnes	Schragl		entschuldigt
	Monika	Stolarczyk	Marktgemeinde Bad Grönenbach	<i>Monika Stolarczyk</i>
Bürgermeister	Anton	Schwele	Gemeinde Rammingen	<i>Anton Schwele</i>

Bürgermeister	Christian	Seeberger	Gemeinde Erkheim	<i>Christian Seeberger</i>
Kreisrat	Sebastian	Seemüller		entschuldigt
Kreisrätin	Roswitha	Siegert		<i>anwesend</i>
	Gerhard	Sommer	Landratsamt Unterallgäu	
Bürgermeister	Josef	Steidele	Gemeinde Kammlach	
	Michael	Stoiber	Unterallgäu Aktiv GmbH	<i>anwesend</i>
Bürgermeister	Robert	Sturm	Gemeinde Ettringen	<i>Robert Sturm</i>
Bürgermeister	Jürgen	Tempel	Gemeinde Breitenbrunn	
Kreisrat	Dr. Claus	Thiessen		<i>Dr. Claus Thiessen</i>
Kreisrat	Andreas	Tschugg		<i>Andreas Tschugg</i>
Kreisrat	Thomas	Vögele		
Kreisrätin	Christine	Vogginger		entschuldigt
	Gottfried	Voigt	Kreishandwerkerschaft Memmingen-Unterallgäu	entschuldigt
Bürgermeister	Peter	Wachler	Marktgemeinde Markt Wald	
Kreisrätin	Margot	Walsler		entschuldigt

Bürgermeister	Alfons	Weber	Markt Markt Rettenbach	<i>Klu</i>
Landrat	Hans-Joachim	Weirather	Landratsamt Unterallgäu	<i>anwesend</i>
Kreisrat	Stefan	Welzel		
Bürgermeister	Robert	Wilhelm	Gemeinde Oberrieden	
Bürgermeister	Dr. Stephan	Winter	Stadt Mindelheim	<i>Smith</i>
Kreisrätin	Heidemarie	Zacher		<i>Heidi Zacher</i>
	Simone	Zehnpfennig-Wörle	LAG Kneippland® Unterallgäu	<i>StuP Felcy</i>
			Helios Kliniken Bad Grönenbach	entschuldigt
			Allgäu Resort GmbH	entschuldigt

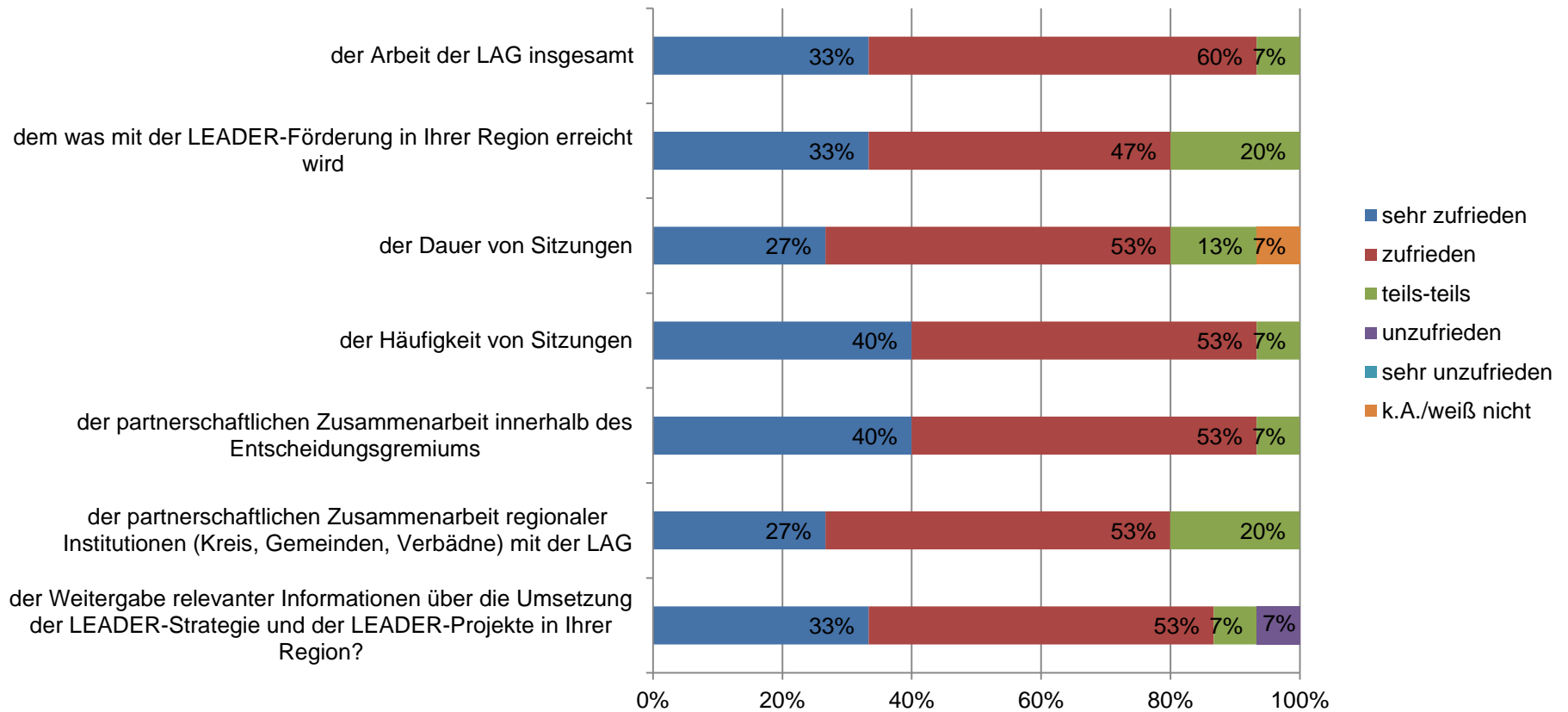
Anlage C: Ergebnisse und Auswertung der Online-Befragung „LEADER“ im Unterallgäu

Sind Ihrer Meinung nach alle entscheidenden Regionalentwicklungspartner...



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Wie zufrieden sind Sie mit...

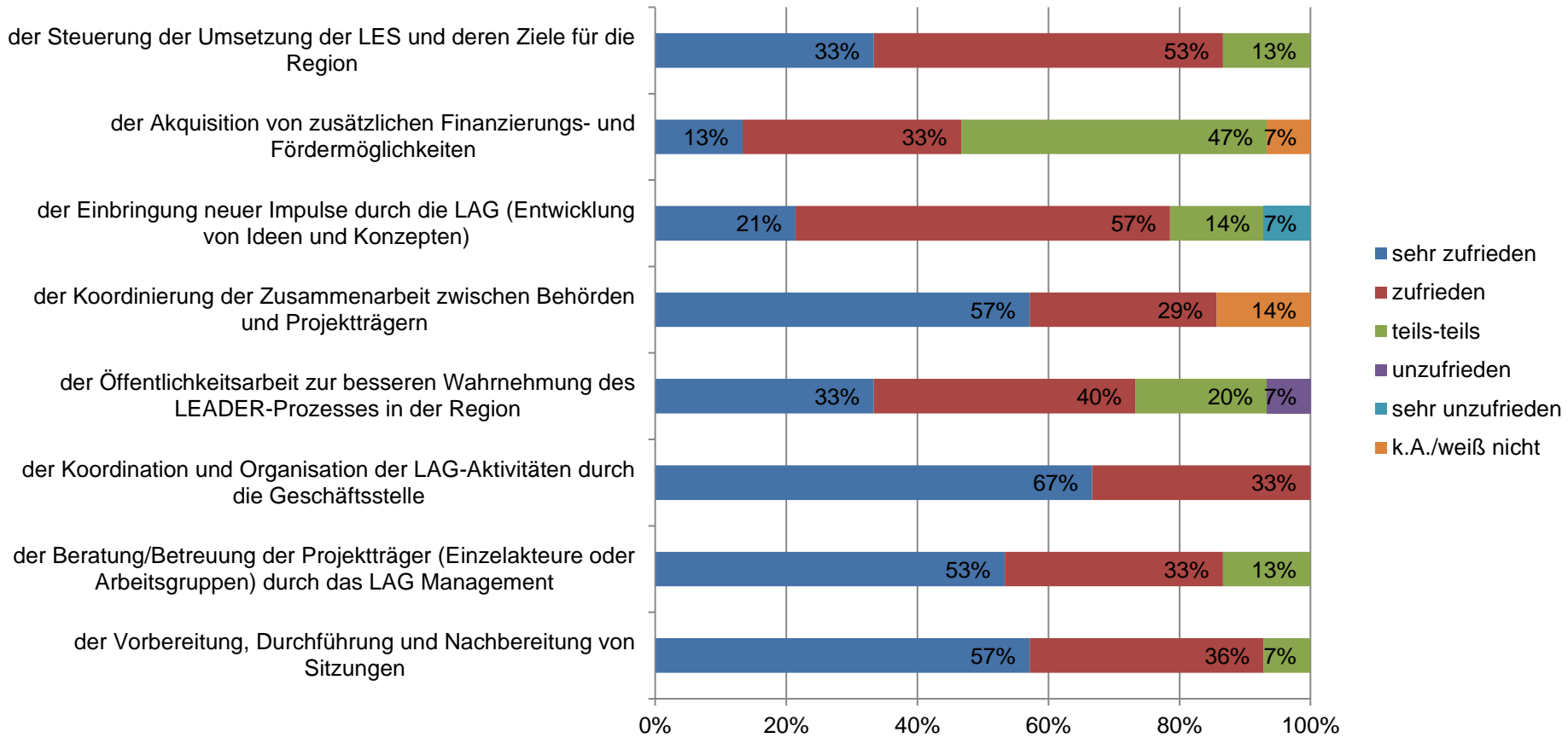


n=15



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Wie zufrieden sind Sie mit...



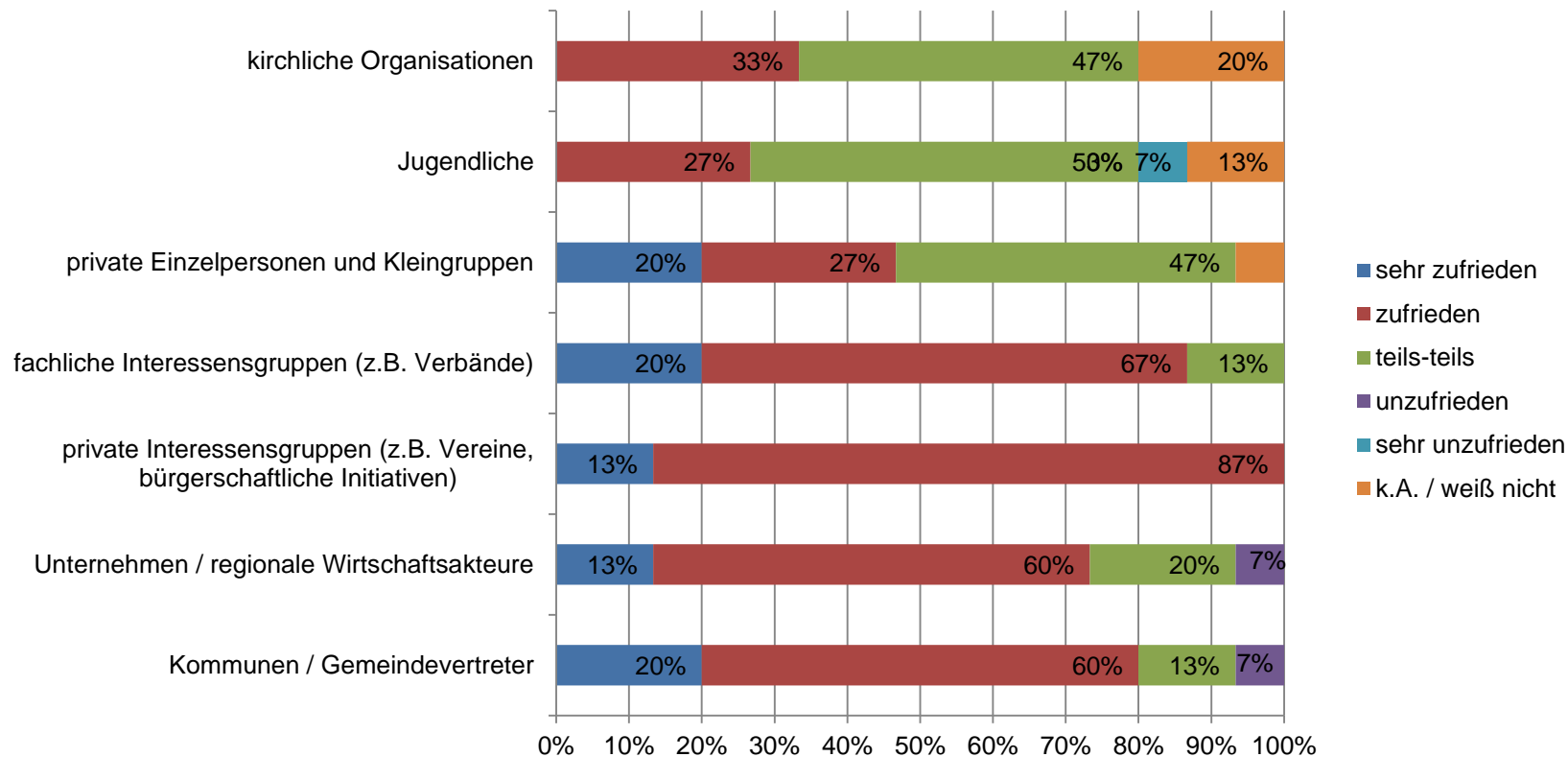
n=15



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Wie zufrieden sind Sie mit der aktiven Beteiligung folgender Akteursgruppen bei der Umsetzung von LEADER?

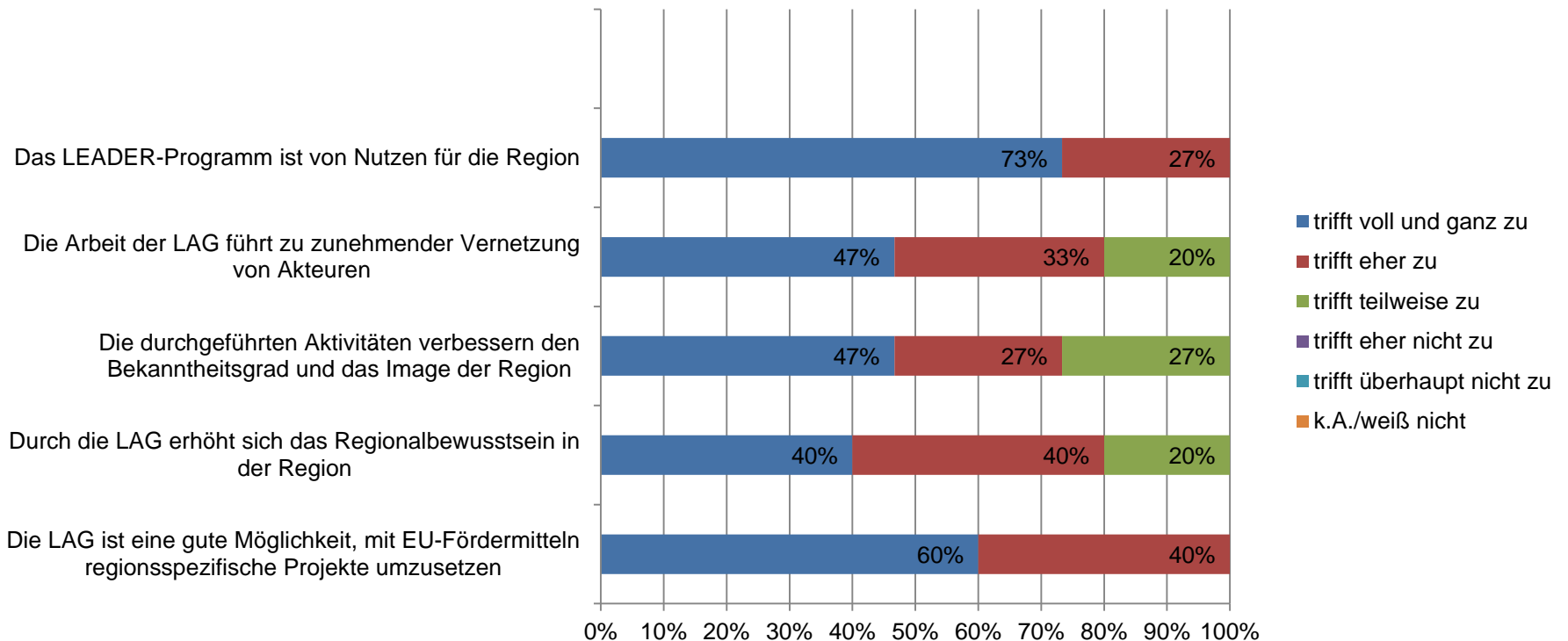


n=15



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Inwieweit treffen folgende Aussagen für die LEADER-Umsetzung in Ihrer Region zu?



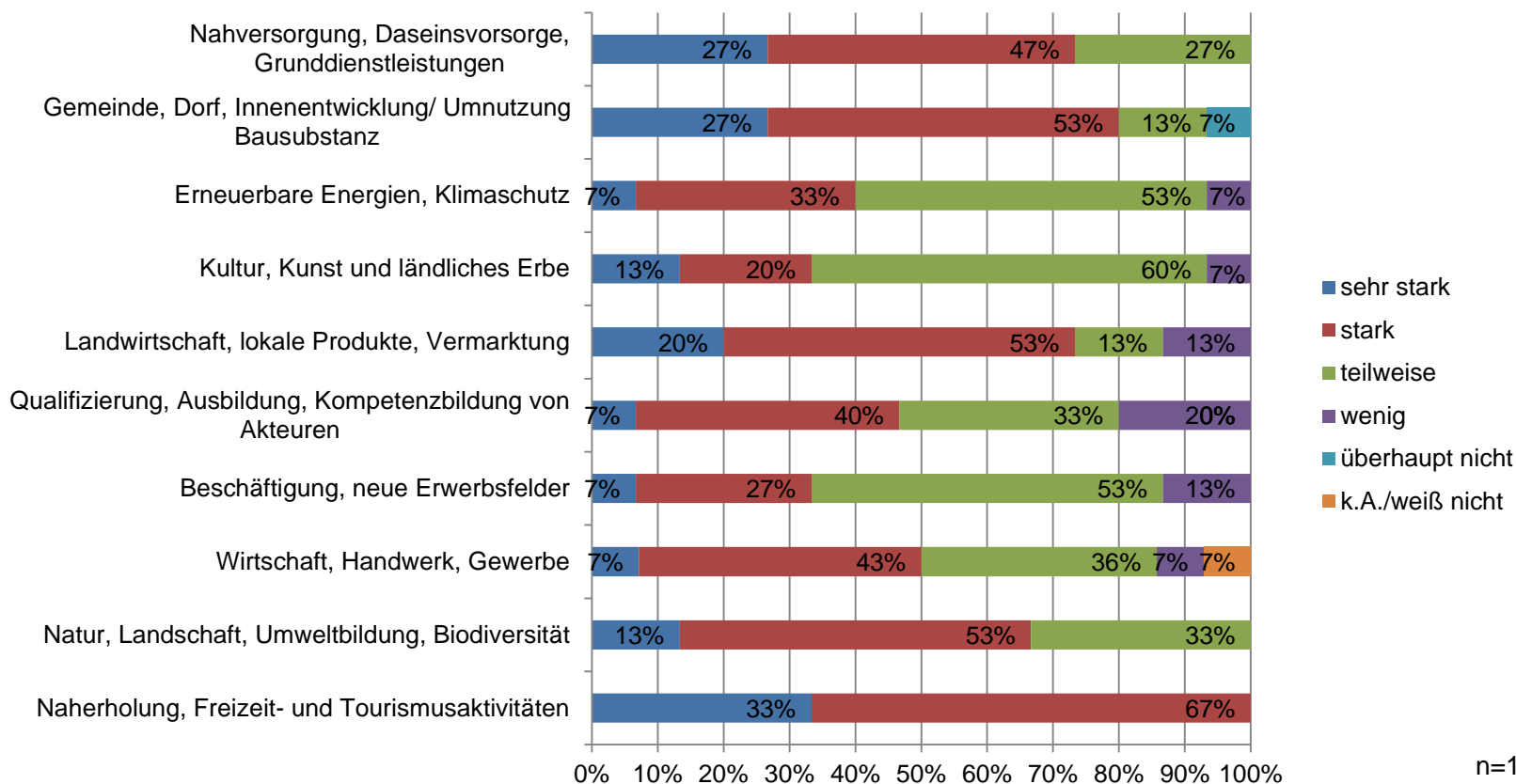
n=15



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

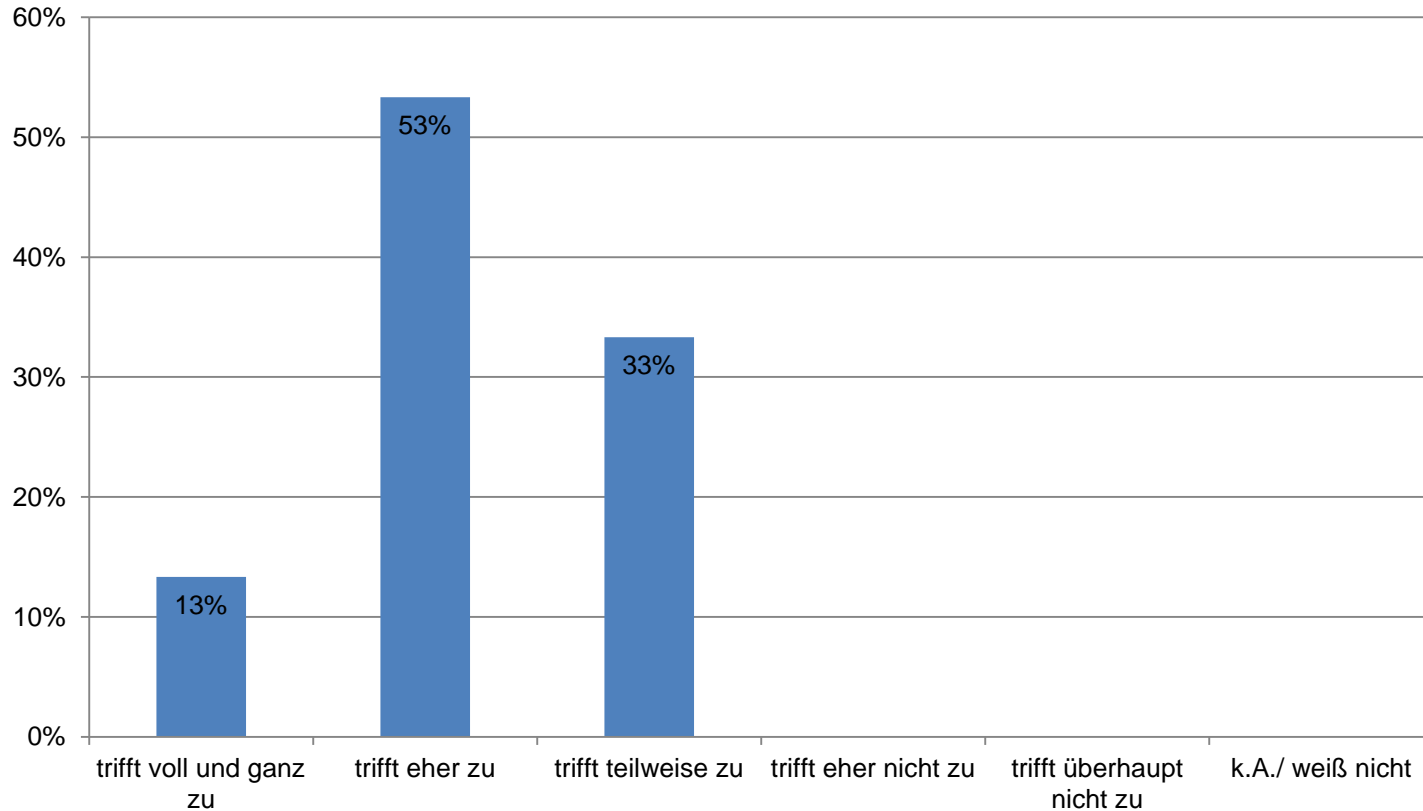
kneipp^{land}
unterallgäu

In welchem Umfang tragen LEADER-Vorhaben zur Entwicklung folgender Bereiche in Ihrer Region bei?



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Haben sich Ihre Erwartungen an LEADER in Ihrer Region im Großen und Ganzen erfüllt?



n=15



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

kneippland®
unterallgäu